



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Biaesch, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Marius Hoffart, Lara-Sophie Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Fabian Braun, Warda Gul

*Unentschuldigt:* Feline Breitbach

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann, Philipp Hendgen, Miriam Kilian, Lena Störk,

**AG-Mitglieder:** Melissa Schäfer, Paula Mohrbacher, Jeanette Stein

### **Beraterinnen und Berater:**

Thomas Muth, Peer Lemmerz, Julia Kübler, Marie-Theres Hammes-Rosenstein

### **Gäste:**

Michael Hungerberg-Schüller (FBG),  
Uwe Diederich-Seidel (Grüne)  
Anita Weis (SPD)  
Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule)  
Lorena Lotzen (SSV)  
Sofie Röhrig (SSV)  
Robert Stein

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

## Um was ging es?

Esther begrüßt die anwesenden Jugendratsmitglieder und Gäste und stellt die folgende Tagesordnung vor:

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Verpflichtung durch die Bürgermeisterin

Bericht vom Kennenlernetag

Wahlen des Vorstands des Jugendrat Koblenz (1 Vorsitzende/r und 3 Stellvertreter/innen)

Wahlen für die Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats

- AG Spielflächen
- Schulträgerausschuss
- Fahrgastbeirat
- Kriminalpräventiver Rat
- Hausbeirat JuBüZ
- StadtSchülerVertretung

Benennung der beratenden Mitglieder

Arbeitsgruppen: Welche soll es geben und wer macht wo mit?

Dreck-weg-Tag am 14.03.2015

Bericht aus der Geschäftsführung

Verschiedenes



Im Anschluss an die Vorstellung der Tagesordnung begrüßt die Bürgermeisterin Frau Hammes-Rosenstein alle Mitglieder und betont, wie wichtig die Arbeit des Jugendrat Koblenz für die Stadt ist. Außerdem sichert sie ihre Unterstützung zu.

Dann stellen sich alle anwesenden Personen im Raum vor.

#### **Verpflichtung der Mitglieder**

Die Bürgermeisterin erklärt die Rechte und Pflichten, die mit der Arbeit im Jugendrat Koblenz einhergehen und verpflichtet die Jugendlichen im Anschluss daran mit Handschlag.

#### **Bericht vom Kennenlerntag**

Helena, Merve und Lena Adams berichten vom Kennenlerntag und erzählen, was an dem Tag alles diskutiert worden ist.

#### **Wahl des Vorstands des Jugendrat Koblenz**

Der Jugendrat ernennt Thomas Muth als Wahlleiter, Julia Kübler und Anita Weis zählen die Stimmzettel aus. Es sind 19 wahlberechtigte Mitglieder anwesend. Als erstes werden die Position des Vorsitzes und die drei Stellvertretungen gewählt. Dies muss in geheimer Wahl geschehen. Zur Kandidatur für die Position des Vorsitzes stehen:

Maria Meneses-Alvarez  
Dennis Tritsky  
Markus Biaesch  
Tale Meis  
Lena Adams  
Monna Al-Khaldi.

Marius Hoffart wurde vorgeschlagen, möchte aber nicht kandidieren. In geheimer Wahl erhalten folgende Personen diese Stimmen:

Maria: 0 Stimmen  
Dennis: 1 Stimme  
Markus: 2 Stimmen  
Tale: 3 Stimmen  
Lena: 5 Stimmen  
Monna: 8 Stimmen.

Monna nimmt die Wahl an.

Im Anschluss werden die Stellvertreter/innen gewählt, hierbei kann jede wahlberechtigte Person bis zu drei Personen wählen. Folgende Personen stehen hierfür zur Wahl:

Dennis Tritsky  
Markus Biaesch  
Tale Meis  
Gregor Goethel  
Marius Hoffart  
Lena Adams

Jede In geheimer Wahl werden die folgenden Personen in den Vorstand gewählt: Gregor Goethel (10 Stimmen), Marius Hoffart (11 Stimmen) und Lena Adams (12 Stimmen), Dennis und Markus erhalten jeweils vier Stimmen, Tale erhält neun Stimmen. Gregor, Marius und Lena nehmen die Wahl an.

Julia Kübler, Uwe Diederich-Seidel und Anita Weis geben im Namen der Stadtrats-Parteien kleine



Präsente an die Mitglieder aus, die die Arbeit im Jugendrat erleichtern soll.

Im Anschluss werden die restlichen Gremienämter besetzt.

Für die *AG Spielflächen* stehen Aileen Glade und Helena Ferdinand zur Wahl. Aileen wird mit 14 Stimmen gewählt, Helena wird als ihre Stellvertretung gewählt.

Für die zwei Sitze im *Schulträgerausschuss* (ein Sitz, ein Stellvertreter) stellen sich Monna, Pauline und Lena zur Wahl. Bei drei Enthaltungen erhalten im ersten Wahlgang Monna und Lena jeweils sechs Stimmen, Pauline vier. In der ersten Stichwahl zwischen Monna und Lena gibt es einen Patt (jeweils acht Stimmen bei drei Enthaltungen). In einer zweiten Stichwahl erhält Lena dann 13 Stimmen, Monna drei, drei Personen enthalten sich wiederum. Lena nimmt die Wahl an, Monna wird als Stellvertretung bestimmt.

In den *Fahrgastbeirat* möchten Marius, Lea, Fabian und Simon. Bei zwei Enthaltungen erhält Marius zwölf Stimmen, Lea und Fabian jeweils zwei, Simon eine Stimme. Somit erhält Marius den ersten Sitz. Für den zweiten Sitz gibt es eine Stichwahl zwischen Fabian und Lea, hierbei erhält Lea 15 der 19 möglichen Stimmen und nimmt die Wahl in den Fahrgastbeirat an.

Für die zwei Sitze in dem *Kriminalpräventiven Rat* bewerben sich Gregor, Simon, Maria, Merve, Markus, Dennis, Lars und Aileen. Maria und Aileen erhalten die meisten Stimmen (sechs bzw. fünf), Lars, Dennis und Markus erhalten vier Stimmen, Merve, Gregor und Simon erhalten jeweils drei Stimmen. Maria und Aileen nehmen die Wahl an.

In dem *Hausbeirat des JuBüz* möchten Pauline und Diana den Jugendrat Koblenz vertreten, beide werden per Akklamation dazu gewählt.

Für die *beratenden Sitze in der SSV* werden Tale Meis und Markus Biaesch gewählt. Die StellvertreterInnen sind Jan Schmidt und Lara-Sophie Huntemüller.

#### **AG Einteilung**

Nach kurzer Diskussion wird entschieden, dass das Event, was der Jugendrat gerne veranstalten möchte durch eine eigene AG abgedeckt werden soll und nicht von der AG Freizeit. Im Anschluss teilen sich die Mitglieder des Jugendrats in die Arbeitsgruppen ein.

#### **Dreck-weg-Tag**

Esther berichtet von der Möglichkeit, am Dreck-weg-Tag am Samstag, den 14.3. teilzunehmen. Es melden sich ca. zwölf interessierte Jugendliche, damit nimmt der Jugendrat daran teil. Genaueres wird auf den kommenden Sitzungen besprochen.

#### **RoMo Disco**

Esther berichtet von der Anfrage der Rhein-Zeitung, ob jemand vom Jugendrat an der RoMo Disco teilnehmen will. Es melden sich mehrere Interessierte, Diana und Maria werden den Besuch übernehmen.

#### **Mitteilungen aus der Geschäftsstelle**

Esther berichtet, dass Frau Unkelbach, die Leiterin des Jugendamtes, um eine Stellungnahme des Jugendrats bittet. Die SSV möchte beratende Sitze im JHA haben (wo der Jugendrat bereits durch das Kinder- und Jugendbüro und die Vorsitzende des Jugendrats als Vertretung der Koblenzer Kinder und Jugendlichen drin sitzt). Für die Entscheidungsfindung bittet der JHA daher um eine Stellungnahme des Jugendrats zu diesem Thema. Die Jugendlichen möchten das in der nächsten Sitzung in einer nicht öffentlichen Sitzung diskutieren.



Esther kündigt an, dass der Jugendrat wieder bei Koblenz spielt am 30.5.2015 teilnimmt. Weitere Informationen erfolgen zum gegebenen Zeitpunkt, es muss aber gewährleistet sein, dass der Stand auch in diesem Jahr wieder von vielen Mitgliedern betreut wird, Die nächste Sitzung findet am Freitag, den 27.02. um 17:30 Uhr statt, allerdings in Raum 103 im Rathaus I.

#### **Verschiedenes**

Esther bittet darum, dass alle ihre T-Shirt-Größe angeben, damit die Shirts bestellt werden können. Außerdem werden noch die bereits feststehenden Termine für die städtischen Arbeitsgruppen genannt.

*Für das Protokoll  
Esther Helmert  
Monna Al-Khaldi*



## Wer war da?

### Mitglieder

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Biaesch, Fabian Braun, Feline Breitbach, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Marius Hoffart, Lara- Sophie Huntemüller, Simon Körte, Maria Meneses-Alvarez, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Tale Meis, Lea Rieser,

*Unentschuldigt:*

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann, Philipp Hendgen

**AG-Mitglieder:** Melissa Schäfer, Paula Mohrbacher, Jeanette Stein, Tara Behbahanian

### Beraterinnen und Berater:

Thomas Muth, Christiane Klein

### Gäste:

Christian Bayerlein (Behindertenbeauftragter Stadt Koblenz)  
Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule)  
Alexander Holland (SSV)  
Fr. Mildenberger (ehemalige Schulleiterin IGS)  
Herr Wehran (CDU)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Monna begrüßt die anwesenden Jugendratsmitglieder und Gäste und stellt die folgende Tagesordnung vor:

Begrüßung und Verpflichtung der noch fehlenden Jugendrats-Mitglieder

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Verkehr
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Stadtverschönerung
- AG Event

Bericht aus den städtischen Gremien

Bericht von der RoMo Disco

Der Behindertenbeauftragter der Stadt Koblenz stellt sich vor

Wahl für den Arbeitskreis „Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030“

Dreck-weg-Tag am Samstag, 14.03.: Wer macht mit?

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges (u.a. Gruppenfoto)

Die Mitglieder aus dem Jugendrat, die bei der konstituierenden Sitzung gefehlt haben, werden durch Herrn Muth per Handschlag verpflichtet.



---

---

## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Helena berichtet für die AG Freizeit, dass sie die Jugendtreffs besuchen werden.

Die AG Schule will sich mit Herrn Hehl treffen und die Prioritätenliste, die bereits der vorhergehende Jugendrat fertig gestellt hat, vorstellen. Außerdem müssen sie sich dafür mit dem Zentralen Gebäudemanagement treffen, die inzwischen für die Schulgebäude auch zuständig sind.

In der AG Verkehr berichtet Markus, dass die Probleme in den jeweiligen Stadtteilen zusammen getragen werden sollen, Lena fügt hinzu, dass daraufhin ein Termin mit Herrn Prümm (Bauderzernent) und Herrn Schwarz (Leiter Tiefbauamt) ausgemacht wird, um die Punkte zu besprechen.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat überlegt, ob man an den digitalen Vertretungsplänen der Schulen werden könnte. Diese Möglichkeit wird stark diskutiert und von der Mehrheit abgelehnt. Die meisten meinen, dass es dem Jugendrat eher schaden würde, weil jeder nur darauf wartet, endlich zu „seinem“ Vertretungsplan zu kommen. Damit würde der Jugendrat eher als unnötiges Zwangspause gesehen. Helena fragt nach, ob man nicht Poster in den Schulen aufhängen könnte. Darüber könnte man noch mal nachdenken, die Frage ist aber, ob dadurch auch tatsächlich mehr Personen über den Jugendrat informiert werden. Bezüglich der sozialen Medien wird ein Instagram-Account bevorzugt. Dieser könnte dann nicht nur aus der Geschäftsstelle, sondern auch von Mitgliedern aus dem Jugendrat bestückt werden.

Die AG Stadtverschönerung stellt ihre Pfandringe-Idee vor. Der Jugendrat ist dafür, als nächstes muss mit dem kommunalen Servicebetrieb und dem Umweltamt gesprochen werden, ob solche Vorstöße bereits in früheren Jahren geschehen sind.

Die AG Event stellt ihre Ideen für ein Event vor: Es soll ein Konzert, wenn möglich draußen (z.B: Festung Ehrenbreitstein, BUGA-Park, ...) mit Rap und/oder Hip Hop Acts sein. Es sollen Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahre angesprochen werden, es sollen 1000 Zuschauer kommen. Es wird darüber diskutiert, wie erfolgreich das Projekt ist, die Mehrheit des Jugendrats spricht sich aber dafür aus, die Idee weiter zu verfolgen. Esther schlägt vor, sich mit Music Live in Verbindung zu setzen, um von denen Unterstützung in der Planung zu erhalten bzw. eine Kooperation zu schaffen. Der Vater von Lars arbeitet bei Music live mit, evtl. treffen wir uns mit dem oder mit Volker Cornet. Es sollen außerdem Gespräche mit der Koblenz Touristik und dem Leiter der Rhein-Mosel-Halle oder der Conlog-Arena geschehen, damit nachvollzogen werden kann, warum es nicht mehr Musik-Konzerte in Koblenz gibt, die Jugendliche ansprechen.

### Bericht aus den städtischen Gremien

Aileen, Lena und Monna berichten aus den jeweiligen Gremien (Spielflächen/Nahverkehrsplanung/Schulträgerausschuss). Lena bemängelt, dass in der AG Nahverkehrsplan bislang sehr wenig konkret gearbeitet wurde, sondern immer nur gesagt wurde, dass das konkrete demnächst dann käme. In der AG Spielflächen war Aileen bei der Besichtigung der Spielplätze dabei, im Schulträgerausschuss wurde u.a über die Zukunft der Albert-Schweitzer-Realschule plus geredet.

### Bericht von der RoMo Disco

Diana und Maria berichten von der RoMo Disco: Der DJ war nicht so gut wie im Vorjahr, es gab weniger aktuelle Musik. Die Airbrush-Tattoos wurden gut angenommen, die Laser-Männer waren interessant und unterhaltsam. Die Stimmung war auch nicht mehr so gut im Vergleich zum Vorjahr, konkrete Verbesserungsideen hatten sie aber nicht. Es wurde sehr strikt darauf geachtet, keinen Jugendlichen einzulassen, der Alkohol getrunken hatte.



**Der Behindertenbeauftragte der Stadt Koblenz stellt sich vor**

Christian Bayerlein, der derzeit noch amtierende Behindertenbeauftragte, stellt sich und seine Aufgaben vor. Er stellt außerdem mögliche Punkte vor, in denen es Überschneidungen zwischen seiner Arbeit und der des Jugendrats gibt, z.B. die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in der Schule oder Freizeit. Im Anschluss daran erfolgt ein Austausch über weitere Schnittmengen. Monna bedankt sich bei Herrn Bayerlein für seine Teilnahme an der Sitzung und sagt, dass der Jugendrat nun sicherlich stärker für das Thema sensibilisiert ist.

**Dreck-weg-Tag**

Warda, Jan, Aileen, Markus, Dennis und Gregor wollen beim Dreck-weg-Tag teilnehmen. Wir treffen uns dafür am Samstag, den 14.3. um 11:00 Uhr vor der JuKuWe.

**Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030**

Esther berichtet, dass der Jugendrat gebeten worden ist am Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 teilzunehmen. In dem Arbeitskreis soll es um den Straßen- und Radverkehr gehen. Markus und Warda möchten hieran teilnehmen, die anderen stimmen dem zu.

**Verschiedenes**

An der Fahrradtour der AG Verkehr möchten außerdem Jeanette, Alina, Feline, Warda, Aileen, Tara, Pauline, Hr. Wehran, Dennis Feldmann, Jan und Diana teilnehmen.

In einer AG-Sitzung kam die Idee eines gemeinsamen Kochens auf. Alle anderen finden die Idee auch gut, Esther sucht einen Termin in den Osterferien dafür raus. Es soll ein Freitagabend sein.

**Beginn der nicht öffentlichen Sitzung**

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Monna Al-Khaldi*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Monna Al-Khaldi, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Biaesch, Fabian Braun, Feline Breitbach, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Marius Hoffart, Lara-Sophie Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Lea Rieser, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Lena Adams, Maria Meneses-Alvarez, Tara Behbahanian (AG-Mitglied)

*Unentschuldigt:* Diana Conda

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann, Miriam Kilian

**AG-Mitglieder:** Melissa Schäfer, Paula Mohrbacher, Jeanette Stein

### **Beraterinnen und Berater:**

Thomas Muth

### **Gäste:**

Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule)

Susanne Thorn (Sozialarbeiterin Caritas)

Atra Behbahanian + Mutter (Mutter von Tara Behbahanian)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Monna begrüßt die anwesenden Jugendratsmitglieder und Gäste und stellt die folgende Tagesordnung vor:

Susanne Thorn berichtet von über die Flüchtlingsarbeit

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Verkehr
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Stadtverschönerung
- AG Event

Bericht aus den städtischen Gremien

Dreck-weg-Tag am Samstag, 14.03.: Wer macht mit?

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Die eigentlich geplante nicht-öffentliche Sitzung wurde wegen der Länge der anderen Tagesordnungspunkte verschoben.





## Öffentliche Sitzung

### Susanne Thorn berichtet über die Flüchtlingsarbeit in Koblenz

Susanne Thorn ist Sozialarbeiterin bei der Caritas und arbeitet mit Asylbewerberinnen und Bewerbern und Flüchtlingen zusammen. Sie berichtet, was sie beruflich macht und wie die Situation von Menschen ist, die geflüchtet sind. Außerdem sind zwei Schwestern aus Ägypten anwesend, die erzählen, was sie jetzt in Koblenz machen und wie sie vorher in Ägypten gelebt haben. Sie möchten vor allem Deutsch lernen und sich gut integrieren, damit keiner über sie schlecht reden kann. Die Idee vom Jugendrat finden sie gut.

Weitere Vorschläge aus dem Jugendrat, wie man Flüchtlingen helfen kann sind Poster, um die Aufmerksamkeit zu erregen und darüber Informationen zu verbreiten. Simon fragt außerdem, ob man die Flüchtlingsunterkünfte besuchen kann, um sich eventuell selber ein Bild über die Wohnmöglichkeiten von Jugendlichen machen zu können. Markus schlägt vor, die möglichen Erlöse aus dem geplanten Konzert für die Flüchtlings-Arbeit zu verwenden, Helena schlägt ein Konzert oder eine Veranstaltung mit den Flüchtlingen vor. Miriam schlägt ein Konzert vor, wo die unterschiedlichen Musikinstrumente und Musikrichtungen aus den jeweiligen Ländern im Mittelpunkt stehen.

Alle Jugendlichen sind außerdem sehr daran interessiert, dass Patenprojekt durchzuführen. Esther wird daher mit Schulen in Koblenz Kontakt aufnehmen, um dort das Projekt vorzustellen und potentielle Jugendliche zu finden.

Monna spricht arabisch, Merve türkisch, Dennis T. und Dennis F. russisch, Warda kann paschdu und persisch, Tara spricht persisch.

In der eigenen Klasse haben die Jugendlichen ihres Wissens nach keine Flüchtlinge, allerdings sind auf der RS+ Karthause, dem MvLG, der Hans-Zulliger-Schule in den Parallelklassen jeweils Flüchtlinge. Miriam berichtet außerdem, dass ein jugendlicher Flüchtling z.T. in ihrer Berufsschulklasse mit dabei ist.

### Bericht aus den AGs

Helena und Lars berichten über den Besuch in Haus Metternich von der AG Freizeit.

Die AG Schule hat ein Treffen mit Herrn Hehl vorbereitet, außerdem werden sie das Gymnasium auf dem Asterstein besuchen, welches für die Prioritätenliste noch fehlt. Die Albert-Schweitzer-Realschule plus hat Alina bewertet.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit und die AG Verkehr haben sich nicht getroffen. Die AG Verkehr wollte aber dafür eine Liste schreiben, wo es Stellen im Straßenverkehr gibt, die für Kinder und Jugendliche gefährlich sind. Die AG Verkehr macht ihre Fahrradtour am Freitag, den 10. April um 14 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Die AG Stadtverschönerung hat sich getroffen und einige Informationen erreicht: Der kommunale Servicebetrieb ist gegen die Einrichtung von Pfandringen. Es gab bereits 2013 eine Anfrage der FBG im Koblenzer Stadtrat zu Pfandkisten. Diese wurde negativ beschieden. Die AG möchte die Idee trotzdem weitertragen. Als nächstes werden sie sich daher an den Umweltausschuss bzw. den Stadtrat wenden und dort eine Anfrage stellen. Fabian und Merve sprechen sich gegen das Projekt aus, Fabian meint, die Pfandringe benötige man nicht, weil mehr Einwegflaschen in der Öffentlichkeit konsumiert werden als Pfandflaschen. Merve gibt zu bedenken, dass die Pfandflaschen eventuell nicht abgeholt werden und dann kaputt gehen und rum liegen.

Die AG Event hat ein genaueres Konzept für ihr geplantes Konzert gemacht, Markus hat dies mittels einer mind map visualisiert. Zielgruppe sind immer noch die 14- bis 17-Jährige, anvisiert sind 300 Besucher. Die Musikrichtung soll sich an den Interessen der Jugendlichen orientieren, evtl. gibt es hierfür eine Umfrage/Statistik, was viel gehört wird. Das Konzert soll Eintritt kosten, maximal 4€. Damit sollen zum einen die Ausgaben refinanziert werden, zum anderen sollen durch das Konzert aber Mehreinnahmen entstehen, um diese für Projekte von/für Jugendliche zu nutzen.

### Bericht aus den städtischen Gremien

Monna, Gregor und Lena waren bei der öffentlichen Stadtratssitzung/Expertenanhörung zum Thema Flüchtlinge. Leider gab es wenig konkretes, im Anschluss konnten sie aber mit einigen



---

Ansprechpartnern noch persönlich sprechen.

Marius und Lea waren beim Fahrgastbeirat. Der Fahrgastbeirat bittet den Jugendrat, einen Brief an die Schulen zu schreiben, dass die Jugendlichen, die nach der Schule mit dem Bus nach Hause fahren mehr Rücksicht nehmen sollen, u.a. Platz für Rollstuhlfahrer lassen und älteren Menschen ihren Sitzplatz anbieten sollen. Der Jugendrat sieht den Nutzen eines solchen Briefs skeptisch und meinen, dass das eher über persönliche Ansprache im Freundeskreis funktioniert. Esther berichtet, dass die BVG in Berlin eine allgemeine Kampagne für mehr Rücksichtnahme gestartet hat, dies könnte erfolgreicher sein, als ein einmaliger Brief. Zum Abschluss merkt Herr Muth an, dass der Jugendrat vor allem eine politische Interessensvertretung ist.

#### **Dreck-weg-Tag**

Esther erinnert daran, dass am nächsten Tag der Dreck-weg-Tag ist. Gemeldet hatten sich Warda, Jan, Aileen, Markus, Dennis und Gregor. Jan kann leider doch nicht, dafür kommen Melissa und Markus noch mit. Treffpunkt ist um 11 Uhr vor der JuKuWe, wichtig sind warme Anziehsachen.

#### **Sonstiges**

Es werden die nächsten Termine bekannt gegeben (SSV: Montag, 16.3.; AK Radverkehr: 23.4.), außerdem die nächsten AG Termine.

Für die Verpflegung der nächsten Sitzung sind Warda, Pauline und Aileen zuständig

---

*Für das Protokoll:*

*Monna Al-Khaldi*

*Esther Helmert*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Merve Aras, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Marius Hoffart, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky,

*Entschuldigt:* Markus Biaesch, Feline Breitbach, Lara-Sophie Huntemüller, Melissa Schäfer (AG-Mitglied), Miriam Kilian (beratendes Mitglied), Lena Störck (beratendes Mitglied)

*Unentschuldigt:*

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher, Jeanette Stein

### **Beraterinnen und Berater:**

Thomas Muth, Peer Lemmerz

### **Gäste:**

Joachim Seuling (Behindertenbeauftragter)  
Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule)  
Jessica Linka (Schülerin Hans-Zulliger-Schule)

**Beginn der nicht-öffentlichen Sitzung:** 17:30 Uhr

**Beginn der öffentlichen Sitzung:** 19:15 Uhr

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Das Protokoll der nicht-öffentlichen Sitzung wird nicht veröffentlicht, das Protokoll beginnt daher erst ab 19:15 Uhr

Monna begrüßt die anwesenden Jugendratsmitglieder und Gäste. Aufgrund der verkürzten Zeit werden nur die AG-Berichte und Koblenz spielt vorbereitet, außerdem gibt es noch ein paar Informationen aus der Geschäftsstelle.



## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Die AG Freizeit hat sich nicht getroffen.

Die AG Schule hat sowohl das Gymnasium auf dem Asterstein besucht und sich mit einem Mitglied aus der SSV getroffen. Das Gymnasium auf dem Asterstein ist dank der Brandschutzsanierung in einem relativ guten Zustand, zu bemängeln ist einzig die fehlende Turnhalle (die irgendwann gebaut werden soll) und dass die Außensportflächen keinen Tartan-Belag haben, sondern asphaltiert sind. Damit erhöht sich hier die Verletzungsgefahr bei Ballsportarten enorm.

Die AG Verkehr hat sich mit Mitarbeitern aus dem Bauamt getroffen und gefährliche Punkte auf dem Schulweg aufgezeigt. Die Mitarbeiter konnten bei dem Treffen noch keine abschließenden Urteile treffen, es wurde verabredet im Kontakt zu bleiben.

Monna berichtet von der AG Öffentlichkeitsarbeit: Es wurde ein Brief an den Fernsehsender Logo! geschrieben, die Antwort ist leider eher enttäuschend: Generell sei es super, was wir machen, aber sie haben kein Interesse bzw. es bräuchte ein spezifisches Projekt. Daraus entspann sich eine kurze Diskussion, wie/wo weitere Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden sollte. Das Thema wird wohl noch mal ausführlicher diskutiert werden müssen.

Warda berichtet, dass die AG Stadtverschönerung den Brief an den Umweltausschuss vorbereitet hat, es fehlt allerdings noch ein Feinschliff.

Pauline, Aileen und Diana berichten vom Treffen mit Music Live, dem Besuch im JAM und dem letzten AG Treffen. Das JAM scheint ein guter Ort für ein mögliches Konzert zu sein und wird vor dem Saal im Kurt-Esser-Haus und dem Konzertraum im Haus Metternich bevorzugt. Music live hat seine generelle Unterstützung zugesagt. Der nächste Schritt ist nun, dass die passenden Bands gefunden werden.

### Koblenz spielt 2015

Koblenz spielt findet dieses Jahr am Samstag, den 30. Mai statt. Es finden sich jeweils genug Leute zur Betreuung des Stands, außerdem werden neue Wörter für das Jugendsprache-Quiz gesammelt.

### Sonstiges

Es werden die nächsten Termine bekannt gegeben, außerdem die nächsten AG Termine. Das Flüchtlings-Projekt ist noch nicht weiter bearbeitet, inzwischen wissen wir immerhin, dass es knapp 50 Flüchtlinge zwischen 10 und 17 Jahre gibt, leider haben wir aber keine Wohnorte genannt bekommen. Esther wird in den nächsten Wochen mit den Schulen telefonieren und dort das Projekt vorstellen.

*Für das Protokoll:  
Monna Al-Khaldi  
Esther Helmert*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Alina Güls, Marius Hoffart, Lara-Sophie Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Merve Aras, Markus Biaesch, Feline Breitbach, Diana Conda, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser

*Unentschuldigt:*

**Beratende Mitglieder:** Miriam Kilian

**AG-Mitglieder:** Melissa Schäfer, Jeanette Stein

### **Beraterinnen und Berater:**

Julia Kübler

### **Gäste:**

Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule) + Schülerin Jessica Linka  
Ines Lindemann-Günther (SPD)  
Martina Gerhards (BIZ)  
Rabea Ehrlich (Jusos)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Monna begrüßt die anwesenden Jugendratsmitglieder und Gäste und stellt die folgende Tagesordnung vor. Da die Vertreterin der Jusos Rabea Ehrlich nur eine Stunde Zeit hat, wird der Teil über die momentane Haushaltslage der Stadt Koblenz als erstes diskutiert.

Die restliche Tagesordnung sieht wie folgt aus:

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Verkehr
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Stadtverschönerung
- AG Event

Bericht vom Vorstand

Bericht aus den städtischen Gremien

Stand des Flüchtlingsprojekts

Koblenz spielt

Jugendrats-Essen

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges



## Öffentliche Sitzung

### Bericht zur derzeitigen Haushaltssituation der Stadt Koblenz

Esther erklärt, wie sich der Haushalt einer Stadt im Allgemeinen zusammensetzt und wo die Probleme in Koblenz im Moment liegen. Dadurch, dass sich die Mehrheit der Stadtrats-Mitglieder nicht den Forderungen der ADD anschließen kann, gibt es derzeit keinen verabschiedeten Haushalt. Sollte der Stadtrat in seiner Sitzung im Juni erneut keinen mehrheitsfähigen Haushalt verabschieden, der auch von der ADD genehmigt wird, droht eine Haushaltslose Zeit. In diesem Zeitraum wären sämtliche freiwilligen Leistungen gestrichen, wovon sehr konkret viele Kinder und Jugendlichen betroffen sein würden.

Die Jusos (in Zusammenarbeit mit solid) möchten eine Bodenzeitung vor dem Beginn der nächsten Ratssitzung ausbreiten und somit mit den Mitgliedern des Stadtrats in Kontakt treten. Der Jugendrat diskutiert, ob sie daran teilnehmen wollen. Es wird sich in einem Stimmungsbild mit großer Mehrheit darauf geeinigt, dass der Jugendrat dann mitmacht, wenn weitere Jungorganisationen anderer Parteien beteiligt werden, damit der Jugendrat parteipolitisch neutral bleibt. Außerdem möchte der Jugendrat eine Stellungnahme verfassen, die an die Mitglieder des Stadtrats geht. Der Vorstand wird diese formulieren. Da es zeitlich sehr eng ist, bittet Esther alle Mitglieder am Montagabend in ihre E-Mails zu schauen, damit der Brief dann am Dienstagnachmittag weitergeleitet werden kann. Rabea wird berichten, ob andere Jugendorganisationen sich beteiligen werden. Vom Vorstand wird mindestens Monna bei der Stadtratssitzung mit dabei sein. Es wird noch mal betont, dass es natürlich jedem freigestellt ist, als Privatperson bei der Bodenzeitung mit zu machen.

### Bericht aus den AGs

Die AG Freizeit hat den Jugend IQ-Test für Koblenz spielt vorbereitet und lädt ein, den Test selber auf der Sitzung auszuprobieren.

Die AG Schule hat sich nicht getroffen, weil es keine Möglichkeit für gemeinsame Termine mit der AG, der Geschäftsführerin und der Albert-Schweitzer-RS+ gab. Die Schule wird daher erst am 19. Juni besucht.

Die AG Verkehr hat auf ihrem Treffen das Treffen mit dem Bauamt noch mal nach besprochen und überlegt, welche Punkte als nächstes auf der Agenda stehen könnten. Sie bitten auch um Rückmeldung aus dem Jugendrat, wenn ihnen dort Punkte einfallen.

Die AG Öffentlichkeit hat sich getroffen, leider waren aber nur zwei Leute da. Es wurde überlegt, wo man noch werben könnte, ob z.B. Poster auf Bolzplätzen eine Möglichkeit wären. Simon sagt, dass dort die Gefahr der Zerstörung zu hoch wäre. Bei dem Treffen wurde auch darüber diskutiert, ob das Plakat Jugendliche anspricht oder nicht. Weil das Thema Werbung wichtig ist für den Jugendrat wird es in einer der kommenden Sitzungen ausführlich gemeinsam diskutiert werden.

Die AG Stadtverschönerung hat den Brief an den Umweltausschuss fertig geschrieben und an den OB und das Umweltamt geschickt.

### Bericht vom Vorstand

Lena berichtet, von der Arbeit im Vorstand: Die vier bereiten die Sitzungen vor, treffen Absprachen für Themen, die schnell entschieden werden müssen und treffen sich mit den unterschiedlichen Parteien und Institutionen in Koblenz. Bei den Parteien fehlen noch die Treffen mit der SPD, den Grünen und der AfD. Von der SPD und den Grünen haben wir bereits generell positive Rückmeldungen erhalten, die AfD reagiert leider nicht auf Anfragen.

Lena fragt sonst, ob die Mitglieder mehr Wissen wollen über die Arbeit des Vorstands oder ob andere Schwerpunkte gesetzt werden sollten. Die einhellige Meinung ist, dass die Arbeit gut verläuft und sich alle gut informiert fühlen.

**Bericht aus den städtischen Gremien**

Der Schulträgerausschuss hat nur nichtöffentlich getagt. Der JuBüZ-Hausbeirat hat das Maifest vorbereitet, berichtet Pauline.

Tale und Alina berichten von der letzten SSV Sitzung: Es gab ein Stimmungsbild, ob der Vorstand der SSV Dennis Feldmann von seiner Delegation in den Landesrat der LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz abberufen sollte. Sein Amt im Vorstand wurde hiervon nicht berührt. Ansonsten haben sie viele Anträge diskutiert, u.a. zur Freistellung für ehrenamtliche Aufgaben vs. der Teilnahme an Klausuren etc., Hitzefrei-Regelungen uvm. Die SSV dreht sich in der Wahrnehmung der Delegierten des Jugendrats oftmals eher um sich selbst und formale Regelungen, daher dauern die Sitzungen lange.

Monna berichtet, dass sich der Vorstand mit dem Verein „Freunde der BUGA 2011“ getroffen hat. Diese haben angeboten, eine Führung über das BUGA-Gelände zu machen mit einem gemeinsamen Foto-Termin. Das Angebot wird ausgiebig diskutiert, am Ende finden sich nicht genügend Interessenten dafür.

**Stand des Flüchtlingsprojekts**

Lena berichtet von dem aktuellen Stand: Die Goethe Realschule plus hat sich an einer Kooperation interessiert. Dort gehen ca. 60 nicht-deutsche Schülerinnen und Schüler zur Schule, die im letzten Jahr hierhin gezogen sind. Es sind nicht nur Flüchtlinge aus Afrika oder dem Nahen Osten, sondern auch Jugendliche aus osteuropäischen Ländern. Ein Großteil der ersten Gruppe nimmt am Ganztagsunterricht teil. Es scheint sinnvoll, über die Betreuung dort erste Kontakte zu knüpfen. Daher wird das erste Treffen voraussichtlich in der Schule, noch vor den Sommerferien stattfinden. Ein zweites Treffen soll in der JuKuWe während den Ferien sein. Danach sollen die Tandems in ihre Einzelgruppen gehen. Nach einigen Monaten soll es dann einen gemeinsamen Abschluss geben.

Idee ist es, den Jugendlichen einerseits ein wenig die Stadt zu zeigen (evtl. ist eine Extra-Stadtführung möglich? Oder ein Besuch der Festung Ehrenbreitstein und eine Seilbahnfahrt?), andererseits aber auch an den Orten zu sein, wo Jugendliche sind und ihre Zeit vertreiben. Dazu könnten die Jugendtreffs gehören, aber auch die Rheinwiesen, der Food-Court im Forum Mittelrhein etc.

An der Mitarbeit sind Marius, Lena, Monna, Tale, Alina, Warda, Lara, Dennis, Lars und Melissa interessiert, das erste gemeinsame Treffen ist am 9. Juni.

**Koblenz spielt**

Esther fragt noch mal ab, ob es bei dem Einsatzplan für Koblenz spielt bleibt. Pauline kann leider nicht mehr, dafür springt Jessica ein. Helena hat nicht vor zu kommen, würde sich aber bereithalten, sollten auf einmal Leute ausfallen.

**Jugendrats-Essen**

Das Essen wird am Freitag, den 10. Juli in der JuKuWe sein. Monna stellt die drei Alternativen vor, die der Vorstand sich für das Essen überlegt hat: Gemeinsames Pizza backen, kulinarische Spezialitäten aus unterschiedlichen Ländern oder jede/r bringt mit, was er/sie will. Nach einer Diskussion gibt es einen Kompromiss der ersten beiden Vorschläge: Damit soll es sowohl gemeinsames Kochen/Backen geben, aber auch Beilagen und Nachtische. Zum Teil werden schon erste Ideen genannt, was jeder mitbringen will, genauer wird das auf der nächsten Sitzung besprochen.

**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Thomas Muth möchte während des Schängelmarkts (19./20. September) an einem der beiden Tage ein Kinderrechte-Fest auf dem Münzplatz machen: Es sollen Angebote gemacht werden, die sich spezifisch mit den Kinderrechten auseinandersetzen. Der Jugendrat möchte sich gerne mit einem



---

eigenen Stand daran beteiligen.  
Fehlende AG Termine werden ausgemacht.

#### **Sonstiges**

Es werden die nächsten Termine bekannt gegeben, außerdem an die nächsten AG Termine erinnert.  
Es besteht das Interesse, einen Workshop zum Verfassen und Vortragen von Redebeiträgen zu organisieren.

Auf der nächsten Sitzung soll außerdem diskutiert werden, wie mit fehlenden Mitgliedern umgegangen werden soll. Außerdem muss noch einmal darüber geredet werden, auf welchen Kanälen die Kommunikation zwischen den Sitzungen passiert. Melissa und Helena haben beide kein WhatsApp, worüber im Moment die Kommunikation mehrheitlich passiert.

Für die Verpflegung der nächsten Sitzung sind Gregor, Helena und Jeanette zuständig.

---

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Marius Hoffart*





## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Biaesch (bis ca. 19 Uhr), Fabian Braun, Feline Breitbach, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Marius Hoffart, Lara-Sophie Huntemüller, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Monna Al-Khaldi, Warda Gul, Alina Güls, Simon Körte, Jan Schmidt

*Unentschuldigt:*

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann

**AG-Mitglieder:** Melissa Schäfer, Paula Mohrbacher, Jeanette Stein

**Beraterinnen und Berater:** Thomas Muth

### **Gäste:**

Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule)

Thomas Roos (CDU)

Caroline Kruschke (Gymnasium auf dem Asterstein)

Lisa-Marie Bauschke (Gymnasium auf dem Asterstein)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 19:45 Uhr

## Um was ging es?

Lena begrüßt die anwesenden Jugendratsmitglieder und Gäste und stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung, die wie folgt aussieht:

Öffentlichkeitsarbeit vom Jugendrat Koblenz

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Event
- Flüchtlingsprojekt

Bericht aus den städtischen Gremien

Rückblick auf Koblenz spielt

Planung des Jugendrats-Essen

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges



## Öffentliche Sitzung

### Öffentlichkeitsarbeit vom Jugendrat – Was, wie, wann, wo?

Esther hat alle Poster der vergangenen Jahre und Veranstaltungen mitgebracht: Der Jugendrat hat zwei „normale“ Plakate (das mit dem Logo und das mit dem Rathaus), außerdem die Wahlplakate (das normale und das mit den KandidatInnen), Plakate zu den Jugendforen, zu dem Projekt „Buga für alle Schängel“. Auf dem Plakat zur RoMo Disco sind nur Sponsoren-Logos drauf, auf dem Plakat zum Sporterlebnistag das vom Kinder- und Jugendbüro.

Die Homepage vom Jugendrat erlebt ihre höchsten Klickraten während der Phase, in der sich Kandidatinnen für die Jugendratswahl bewerben können (249 Besuche). Die Facebook-Seite vom Kinder- und Jugendbüro hat 207 Freunde, die Jugendrats-Seite hat 336 Likes, die von der RoMo Disco bedeutend weniger, nur 84. Im Vergleich zu anderen Jugendräten in Rheinland-Pfalz ist der Wert von über 300 Likes im guten Durchschnitt, Ausreißer ist der Jugendstadtrat in Speyer mit über 1300 Likes. Allerdings werden die Posts vom Jugendrat Koblenz regelmäßig öfter gelikt und geteilt, v.a. von den Kommunalpolitikerinnen und -politikern. Generell kommen die Personen, die die Jugendrat Koblenz-Seite gelikt haben zum größten Teil aus der unmittelbaren Umgebung. Das ist positiv, da der Jugendrat ja primär regionale Arbeit leistet und diese sich auch hier in der Region rumsprechen soll.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat sich mehrere Fragen überlegt, die sie für wichtig erachten. Diese sollen in einer „stummen Diskussion“ mit ersten Schlagworten, Meinungen oder Ideen der ganzen Gruppe versehen werden. In der zweiten Phase bilden sich Kleingruppen, die an jeweils ein bis zwei Fragen gemeinsam arbeiten wollen. Diese Ergebnisse stellen sie dann in der großen Gruppe vor, evtl. schließt sich dann noch eine kurze Diskussion an. Die Arbeitsgruppe wird die Ergebnisse der Sitzung noch mal anschauen und diskutieren, im Idealfall ergeben sich daraus dann neue Möglichkeiten, auf die Arbeit vom Jugendrat aufmerksam zu machen.

Die Vorstellung der Poster verläuft ohne größere Diskussionen, vieles wurde mit großer Zustimmung aufgenommen. Neu ist, dass eher twitter als instagram als sinnvolle Verbreitung in den sozialen Medien angesehen wird. Es sollte ca. einmal pro Woche irgendwo geworben werden, bei größeren Veranstaltungen und Projekten eventuell öfter.

*Die Abschriften der Poster befinden sich im Anhang.*

### Bericht aus den AGs

Die AG Event hat sich getroffen und sucht jetzt Bands für das geplante Konzert. Sie freuen sich außerdem, wenn andere Leute aus dem Jugendrat, die nicht in der AG sind, aber gute (junge) Bands aus der Region kennen, Bescheid geben.

Die AG Freizeit hat das JuBüZ besucht, berichtet Lars. Das JuBüZ gibt es noch nicht so lange, deswegen ist alles noch relativ neu. Es gibt einen Gemeinschaftsraum und Räume für bestimmte Aktivitäten (z.B. einen Raum für die Playstation oder einen Kreativraum). Während den Öffnungszeiten gibt es einen offenen Treff und feste Angebote. Im oberen Bereich gibt es einen großen Raum, dort wird z.B. ein Theaterstück aufgeführt.

Die AG Schule hat die Albert-Schweitzer-Realschule plus besucht: Hier gab es eine Brandschutzsanierung, im Gegensatz zum Gymnasium nebenan, gab es dadurch aber z.T. Verschlechterungen: Die maroden Gasleitungen für die naturwissenschaftlichen Räume und die Küche wurden ohne Ersatz stillgelegt, außerdem gibt es in den naturwissenschaftlichen Räumen auch keinen Strom (abgesehen vom Deckenlicht). Damit sind Versuche, vor allem von Schülerinnen und Schülern, hier sehr schwierig bis gar nicht mehr möglich. In der Küche sind durch die fehlende Gasleitung nur zwei der vier Herde für den Wahlpflichtbereich Gesundheit/Soziales nutzbar. Thomas Roos (CDU) gibt zu bedenken, dass die Schule auslaufen wird. Dagegen wird argumentiert, dass die Hans-Zulliger- und die Diesterweg-Schule hierhin ziehen sollen, außerdem wird die Albert-Schweitzer-Realschule plus noch mindestens fünf Jahre bestehen. Die Förderschulen haben natürlich auch naturwissenschaftlichen Unterricht und würden auch die Küche für ihren Unterricht



nutzen. Die Schulleitung hat der AG Schule berichtet, dass der Umzug der beiden Förderschulen nach ihren Informationen kostenneutral von statten gehen soll, es gibt generell wenige Informationen über das weitere Vorgehen. Dennis Tritsky fügt außerdem an, dass das Gymnasium auf dem Asterstein einen Teil der Realschule plus-Räume mit nutzen darf/muss, außerdem teilen sie sich eine Turnhalle. Diese wird zudem noch von der benachbarten Grundschule benutzt. Für alle drei Schulen zusammen ist die Halle allerdings eigentlich zu klein, weshalb an den Oberschulen Sport-Stunden ausfallen/nicht gegeben werden.

Die AG Schule hat damit jetzt alle weiterführenden Schulen in Koblenz besucht (bis auf das bischöfliche Cusanus-Gymnasium, die einen Besuch nicht wünschen) und muss sich nun entscheiden, wie sie mit ihren Informationen weiter umgehen wird.

Die AG Verkehr hatte auf ihrem letzten Treffen Besuch von Herrn Gorius (Fahrradbeauftragter) und Frau Pott (Klimaschutzmanagerin). Thema war u.a. die sehr hohen Fahrpreise in Koblenz, evtl. wird sich der Jugendrat dem Thema annehmen, weil es ja auch Jugendliche betrifft, die keine Monatskarte haben.

Die AG Stadtverschönerung hat sich getroffen und ein nächstes Projekt ausgesucht: Sie werden die Unterführung unter der Balduin-Brücke renovieren. Die Gestaltung liegt in der Patenschaft vom Jugendrat, das letzte Mal wurde sie 2009 neu gemacht.

Die Gruppe für das Flüchtlingsprojekt hat sich auch getroffen, Dennis erläutert die Kriterien für den Namen (kurz, prägnant, soll zeigen, dass alle Kinder hier willkommen sind, im Idealfall auch noch den Jugendrat im Titel haben) und stellt im Anschluss den gewählten Namen vor: „Koblenz für alle Schängel – Wir zeigen dir unsere Stadt!“. Der Name wird sehr gut aufgenommen, Fabian fragt nach, warum es „unsere“ und nicht „deine“ Stadt heißt. „Deine“ würde eher eine direkte Ansprache sein. Die AG wird das noch mal diskutieren. Fabian fragt auch nach, ob das Projekt auch offen für nicht-Jugendräter sein wird. Dennis antwortet, dass das nur in dem Fall passiert, wenn es deutlich mehr Flüchtlinge als „alteingesessene“ Koblenzer gibt. Lena sagt außerdem, dass die Jugendlichen interessiert an dem Thema sein müssen und ihnen klar sein muss, was die jugendlichen Flüchtlinge erlebt haben. Ob und wie sich das bei den Treffen auswirkt, weiß zum jetzigen Zeitpunkt noch keiner, aber die beteiligten Personen müssen dafür sensibilisiert sein. Esther sagt außerdem, dass sie die „alteingesessenen“ Schängel gerne gut kennen möchte, bevor das Projekt startet, damit sie sie gut begleiten kann und als Ansprechpartnerin wahr- und angenommen wird, sollten Probleme auftauchen.

#### **Bericht aus den Gremien**

Dennis berichtet von der Stadtrats-Sitzung: Der Haushalt wurde ohne Kürzungen verabschiedet. Die Bodenzeitung der Jusos war auf dem Platz vor dem Rathaus, leider etwas abseits. Herr Roos sagt, dass der Brief vom Jugendrat in der Fraktionssitzung der CDU diskutiert wurde.

Tale kann nichts von der SSV Sitzung berichten, da sie nur nicht-öffentlich getagt haben.

Markus und Warda sind leider beide nicht (mehr) da, um von dem Workshop und den Sitzungen des Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 zu berichten. Das muss nachgeholt werden.

#### **Rückblick auf Koblenz spielt**

Gregor und Aileen berichten von Koblenz spielt, es war alles in allem ein ziemlicher Erfolg, v.a. das Jugendquiz wurde in diesem Jahr sehr gut angenommen. Gregor fand es gut, dass das Jugendquiz in diesem Jahr schwerer war als in den Jahren davor. Esther dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren sehr guten Einsatz, es gab immer mindestens vier bis fünf Jugendräter, die da waren und mit angepackt haben. Für nächstes Jahr sollte das Quiz eventuell etwas leichter gestaltet werden.

#### **Jugendrats-Essen**

Das Essen wird am Freitag, den 10. Juli in der JuKuWe sein, Beginn ist um 16:30 Uhr, Ende um 20:00 Uhr. Es muss gemeinsam aufgeräumt werden. Esther wird die Getränke (Wasser, Saft, Cola, Fanta, Sprite) und den Teig und die Tomatensauce für die Pizza vorbereiten/stellen.



- Beilagen:
  - Tale und Alina: Mexikanisch (Tacos und Dips?)
  - Dennis: Russischer Salat
  - Monna: Salat (arabisch?!)
  - Lea: Kräuterbaguette
  - Lara: Nudelsalat
  - Paula: Chips
  - Feli: Couscous-Salat
  
- Nachtisch:
  - Lars: Apple crumble
  - Aileen: Cupcakes
  - Diana: russischer Nachtisch
  - Helena: Vanillecreme, Himbeeren, Schokosplitter
  
- Pizza-Belag
  - Gregor: Paprika
  - Jan: Käse
  - Jeanette: Salami
  - Simon: Schinken, Ananas
  - Maria.: Mais
  - Merve: Geflügelsalami
  - Diana: Pilze
  - Marius: Mozzarella
  - Fabian: Oliven + Schafskäse
  - Lea: Zwiebeln
  - Pauline: Rucola
  - Melissa: frische Tomaten
  - Lara: Schinken

#### Informationen aus der Geschäftsstelle

Die Termine für den nächsten Monat werden noch mal bekannt gegeben, außerdem machen die AG Schule, die AG Freizeit und die AG Event neue Termine aus, weil bei ihren Treffen zu wenige da waren, um sinnvoll neue Treffen zu vereinbaren.

Das Theater am Ehrenbreitstein stellt zehn Freikarten für den Jugendrat zur Verfügung, das gezeigte Theaterstück heißt „Kalkutta – Stadt der Freuden“. Pauline, Maria, Diana, Merve und Feli bekunden Interesse. Es ist möglich sowohl am 27. Juni als auch am 11. Juli das Theaterstück zu besuchen.

#### Sonstiges

Das nächste Mal sind Lena, Lea und Fabian für die Süßigkeiten zuständig.

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Marius Hoffart*

*Im Anhang: Abschriften der Poster zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit des Jugendrats“*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Feline Breitbach, Diana Conda, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Marius Hoffart, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Merve Aras, Markus Biaesch, Helena Ferdinand, Alina Güls, Lea Rieser

*Unentschuldigt:* Lara Huntemüller (nachträglich entschuldigt)

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann, Philipp Hendgen, Miriam Kilian

**AG-Mitglieder:** Melissa Schäfer, Paula Mohrbacher

**Beraterinnen und Berater:** Thomas Muth

### **Gäste:**

Joachim Seuling (Behindertenbeauftragter)  
Simon Thabor (Gymnasium a. d. Asterstein)  
Anita Weis (SPD)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 19:45 Uhr

## Um was ging es?

Monna begrüßt die anwesenden Jugendratsmitglieder und Gäste und stellt die Tagesordnung vor, die wie folgt aussieht:

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Event
- Flüchtlingsprojekt
- Öffentlichkeitsarbeit

Bericht aus den städtischen Gremien

Auswertung vom Feedback „Die ersten sechs Monate sind rum“

Berlin 2016

Bericht vom Jugendrats-Essen

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Dennis berichtet von der AG Flüchtlingsprojekt: Das Konzept für das Projekt steht, außerdem gibt es einen Termin: Das erste Treffen wird am Dienstag, den 22.09. in der Goethe Realschule plus stattfinden. Es wird zwei gemeinsame Termine geben, dann finden die Treffen in den kleinen Gruppen statt. Es können sehr gerne noch Mitglieder vom Jugendrat mitmachen, die nicht in der AG sind. Wichtig ist aber, dass man bei ALLEN Terminen kann. Aileen und Gregor sind interessiert und möchten auch Paten werden. Aileen fragt, ob es in dem Titel jetzt „Wir zeigen Dir Deine Stadt“ oder „... unsere Stadt“ heißen soll. Esther sagt, dass ihrer Erinnerung nach es auf der letzten Jugendratssitzung nicht abschließend diskutiert wurde, deswegen wurde der alte Titel erstmal beibehalten. Nach kurzer Diskussion wird sich für die erste Variante entschieden. Esther berichtet außerdem noch, dass alle Schulleitungen das Konzept zugeschickt bekommen haben, es haben sich aber nur wenige Schulen zurück gemeldet, von dem Max von Laue Gymnasium kam die Antwort, dass die IGS für die Gymnasien Deutschkurse für Flüchtlinge anbieten will. Die IGS selbst hat sich bislang noch nicht gemeldet, Gregor sagt zu, dass er bei seiner Schulleitung nachfragt.

Paula berichtet für die AG Schule: Sie möchten einen Brief mit den größten Missständen an den noch amtierenden und an die zukünftige Schuldezernenten/in schreiben.

Die AG Verkehr hat sich bei ihrem Treffen mit dem Tarifsysteem angefangen auseinander zu setzen. Koblenz hat ein relativ teures System, u.a. gibt es auch keine Kurzstrecke.

Die AG Event hat sich getroffen und die Bands vorgestellt, die sie in ihren Recherchen gefunden haben.

Monna und Simon berichten für die AG Öffentlichkeitsarbeit: Es gibt jetzt einen Instagram und einen Twitter account, die von Monna (Instagram) und Dennis (Twitter) hauptsächlich betreut werden. Es werden alle dazu aufgerufen, den beiden Konten (@Jugendrat\_KO bzw. jugendratkoblenz für Twitter bzw. Instagram) zu folgen. Im Idealfall wird einmal pro Woche von einem der Accounts etwas gepostet. Außerdem hat die AG die Diskussionen aus der letzten Jugendratssitzung ausgewertet. Die Idee, im Forum zu werben wird leider sehr wahrscheinlich nicht funktionieren, weil die Bildschirme etc, die dort sind in allen Einkaufszentren der Firma deutschlandweit die gleichen Sachen zeigen. In der Bibliothek kann man leider keine Poster aufhängen. Es wurde auch darüber diskutiert, ob man ein zweites Poster braucht, was Kinder und Jugendliche stärker anspricht und schneller vermittelt, dass der Jugendrat sich um die Probleme der Kinder und Jugendlichen kümmern will. Esther wird Max Pecher anfragen, ob er so ein Poster noch mal designen würde. Monna schlug vor, dass Poster dann auf festem Plastik drucken zu lassen, damit man es dann auf Bolz- und Spielplätzen dauerhaft anbringen kann. Thomas Muth sagt, dass das generell möglich ist, würde aber dann nur einige Plätze auswählen, auch um die Kosten niedrig zu halten.

Die AG Freizeit hat sich nicht getroffen

Die AG Stadtverschönerung hat sich getroffen und ist zur Unterführung an der Balduinbrücke gelaufen, um sich ein Bild von der Lage zu machen. Das derzeitige Graffiti ist sehr heruntergekommen und sieht nicht mehr gut aus. Es sind zwei Flächen, die zur Verfügung stünden, die kleinere ist etwa 1,50m hoch und ca. 7m lang, die andere ist 2,5m hoch und ca. 12m lang. Herr Muth merkt an, dass man wieder Herrn Schmitt (Sicherheit in unserer Stadt) nach finanzieller Unterstützung anfragen kann. Herr Temmler ist zuständig für die Graffiti-Beseitigung (und Vorbereitung von Flächen). Dennis berichtet von dem letzten Mal, als das derzeitige Graffiti angebracht wurde. Es war eine schöne Aktion, hat aber sehr viel Zeit gebraucht. Alle derzeitigen Mitglieder haben Lust, mit zu machen. Esther schlägt die Osterferien 2016 dafür vor, damit das Wetter auch einigermaßen in Ordnung ist.

Es gibt schon einige Ideen für mögliche Motive, sie sollen auf jeden Fall einen Bezug zu Jugendlichen bzw. zu deren Interessen haben.

**Bericht aus den Gremien**

Warda berichtet von der AG Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030: Der Workshop im Mai war lang und es ist nichts Wichtiges für Jugendliche besprochen worden.

Esther war stellvertretend für Lena A. beim Nahverkehrskonzept: Die Sitzung war schwer bis gar nicht verständlich, es schien so, als ob wenig Platz für tatsächliche Diskussionen war, sondern eigentlich die Planer ihren komplett fertigen Plan nur noch vorstellen wollen. Das Konzept ist jetzt erstmal abgeschlossen und geht seinen Weg durch die Gremien.

Marius berichtet vom Fahrgastbeirat und bittet darum, Themen, die er dort einbringen kann, ihm zu nennen.

Dennis T. berichtet vom Schul-Streik der SSV: Es waren 400 Teilnehmende (inkl. Zu- und Abgänge), wegen des Regens waren es weniger Schülerinnen und Schüler als erhofft, aber dennoch war es eine gelungene Veranstaltung.

**Auswertung aus dem Feedback „6 Monate Jugendrat“**

Auf dem Jugendratsessen und in der Woche danach hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, ihre Wünsche, Meinung und Ideen anonym aufzuschreiben.

Lena und Monna berichten von der Auswertung (Zusammenfassung ist im Anhang): Schön ist, dass sich alle Mitglieder, die mitgemacht haben, im Jugendrat wohl fühlen. Die Themen, über die stärker informiert werden soll sind u.a. die Situation der Flüchtlinge und die Arbeit des Stadtrats. Beide Themen sollen daher in den nächsten Sitzungen behandelt werden. Esther betont noch mal, dass jeder gerne zur Stadtratssitzung gehen kann, die Unterlagen kriegt der Jugendrat zugestellt. Maria findet die Idee der Stadtrats-Besuche gut, Herr Seuling nennt auch noch mal das Bürgerinformationsportal als gute Quelle für alle Informationen rund um die städtischen Gremien ([http://www.koblenz.de/verwaltung\\_politik/buergerinfo/infobi.php](http://www.koblenz.de/verwaltung_politik/buergerinfo/infobi.php)).

Ein Punkt, der oft als nicht so schön aufgeschrieben worden ist, sind die vielen fehlenden Leute bei AG Treffen und den Sitzungen. Monna appelliert noch mal an alle, dass man sich gut überlegen soll, weswegen man fehlt.

Lena fragt nach, warum zum Teil die Diskussionen so schleppend verlaufen, ob die Themen uninteressant sind? Aileen sagt, manchmal hat man mehr, manchmal weniger Ideen. Ein anderer Einwurf ist, dass man z.T. nicht weiß, was passiert ist, weil man bei der letzten Sitzung gefehlt hat. Lena und Dennis entgegnen dem, dass die Protokolle immer zugeschickt werden mit der Einladung. Daher kann man sich im Vorhinein informieren. Herr Muth stellt das Konzept der „Mauschelgruppen“ vor, bei dem bei einem neuen Thema erstmal in kleinen Gruppen schnell erste Überlegungen diskutiert werden, damit dann die Diskussion in der großen Gruppe besser funktionieren kann. Herr Seuling regt auch an, dass Themen mehrmals diskutiert werden, damit Zeit bleibt zur Meinungsbildung. Esther sagt, dass das so möglich bereits geschieht, aber das nicht immer möglich ist.

Maria und Dennis schlagen gemeinsame Events oder eine Wochenendfahrt (am Anfang) vor, um sich besser kennen zu lernen.

**Berlin 2016**

Eine der Anregungen aus dem Feedback waren mehr gemeinsame Ausflüge bzw. sehr konkret der Wunsch, gemeinsam nach Berlin zu fahren.

Esther berichtet, dass Detlev Pilger (SPD Bundestagsabgeordneter aus Koblenz) den Jugendrat bereits im Vorjahr nach Berlin eingeladen hat, leider hat es damals zeitlich nicht geklappt. Voraussichtlich wird die Fahrt jetzt über Fronleichnam 2016 (25.-29. Mai) stattfinden. Alle Mitglieder haben großes Interesse mitzufahren.

**Bericht vom Jugendrats-Essen**

Das Essen kam sehr gut an und es wird vorgeschlagen so einen Abend im Herbst/Winter zu wiederholen.



**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Die Termine für den nächsten Monat werden noch mal bekannt gegeben bzw. neu ausgemacht.  
Am 19./20. September ist Schängelmarkt, am Sonntag wird auch ein Kinderrechtefest stattfinden, bei dem sich der Jugendrat beteiligen will. Esther nimmt die interessierten Helfer in einer Liste auf. Das Fest findet von 12-18 Uhr statt

**Sonstiges**

Das nächste Mal sind Lea, Warda, Jan und Pauline für die Süßigkeiten zuständig.

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Lena Adams*





## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Feline Breitbach, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Alina Güls, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Jan Schmidt, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Monna Al-Khaldi, Lars Schwickerath, Melissa Schäfer

*Unentschuldigt:* Markus Biaesch, Fabian Braun

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher

**Beraterinnen und Berater:** Thomas Muth

### **Gäste:**

Doris Viehmann (Hans-Zulliger-Schule)  
Sofie Panus (Hans-Zulliger-Schule)  
Atra Behbahanian (Gym. a.d. Karthause)  
Joachim Seuling (Behindertenbeauftragter)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Marius begrüßt die anwesenden Jugendratsmitglieder und Gäste und stellt die Tagesordnung vor, die wie folgt aussieht:

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Event
- Flüchtlingsprojekt
- Öffentlichkeitsarbeit

Aussicht auf 2016: Was haben wir wann alles geplant?

Bericht aus den städtischen Gremien

Unsere Kommunikation miteinander

Umsetzung des Halbjahresfeedback

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Lena und Warda berichten von dem Projekt „Koblenz für alle Schängel – wir zeigen Dir deine Stadt!“. In den Sommerferien konnten wir eine sehr großzügige Spende der C&A Foundation entgegen nehmen (1.000€), außerdem wurde bei einem Konzert am Stattstrand vom Stand Up Nation mit Sebastian Hackel Geld gesammelt (135€). Esther berichtet außerdem von zwei weiteren Spenden, zum einen durch die Bürgerstiftung Koblenz (500€) und zum anderen eine Privatspende eines Klassentreffens, die von ihrer Veranstaltung noch Geld übrig hatten (220€). Damit ist der erste Durchgang des Projekts hoffentlich vollständig finanziert. Außerdem hat die AG für das Projekt noch über die Plakat-Entwürfe diskutiert, die auch aushängen. Das Treffen am 22.09. ist von der Schule bestätigt. Mitkommen wollen: Maria, Diana, Aileen, Dennis, Tale, Alina, Lara, Feli, Lea, Lena, Marius und Melissa.

Dennis F. berichtet von der AG Schule: Die lang ersehnte Prioritätenliste wurde in einen Brief verfasst, der jetzt noch abgeschickt werden muss.

Für die AG Verkehr berichtet Lena: Die AG Verkehr hatte sich noch vor den Sommerferien getroffen und eine Antwort auf einen Brief aus dem Bauamt geantwortet. Leider waren die Erklärungen von Herrn Prümm (Dezernent des Bauamtes) nur sehr kurz gehalten, deswegen wurden noch mal Erklärungen angefragt. Inzwischen liegt eine Antwort vor.

Die AG Stadtverschönerung hat sich in den Sommerferien getroffen, berichtet Warda. Sie haben sich Motive überlegt für die Unterführung an der Balduinbrücke. Es soll nach Möglichkeit eine Art „Koblenzer Superheld“ entworfen werden, der über die Sicherheit wacht. Esther berichtet außerdem, dass es einen Anruf aus dem Umweltamt gab, der Leiter des kommunalen Servicebetriebs (Hr. Mannheim) wird einen Termin mit der AG vereinbaren, um über die Pfandringe zu sprechen. Dann wird es im nächsten Jahr in den Umweltausschuss gehen.

Die AG Event wollte sich eigentlich in den Sommerferien treffen, leider war nur Lars da. Die AG Freizeit und AG Öffentlichkeitsarbeit haben sich nicht getroffen.

Esther appelliert noch mal an alle, sich bei ihr abzumelden, damit evtl. das komplette Treffen abgesagt werden kann.

### Aussicht auf 2016

Lena stellt vor, welche Projekte in den nächsten Monaten alles geplant sind:

In diesem Jahr steht (jeweils neben der regulären AG-Arbeit und den Sitzungen) nur das Projekt „Koblenz für alle Schängel“ an.

Im Januar/Februar soll das Konzert stattfinden. Außerdem könnte ab Februar/März die nächste Runde von „Koblenz für alle Schängel“ starten, evtl. an der IGS, da dort inzwischen auch Flüchtlinge beschult werden.

Ende März soll die Unterführung an der Balduinbrücke neu besprüht werden, das benötigt Vorbereitungs- und Planungszeit mit der AG.

Ende Mai ist der Besuch in Berlin geplant, auch dieser benötigt natürlich Vorbereitungszeit.

Mitte Juni könnte das Jugendforum stattfinden, ab Juni/Juli kann sicher außerdem die AG Wahl treffen, um aller erste Überlegungen zu diskutieren, wie wir für die Jugendratswahl 2016 werben wollen. Die Wahlwerbung in den Schulen beginnt dann erst im September/Oktober 2015 mit dem neuen Schuljahr.

Lena und Esther erklären, was das Jugendforum ist: Eine Veranstaltung, die alle zwei Jahre vom Jugendrat und dem Kinder- und Jugendbüro ausgerichtet wird, in der es darum geht, Kinder und Jugendliche ins Gespräch zu bringen. In den Anfangsjahren wechselte der Standort immer wieder in unterschiedliche Stadtteile, damit die Kinder und Jugendlichen ihre konkreten Probleme und Anliegen aus der Umgebung vorbringen konnten. Die letzten zwei Jugendforen fanden jeweils im Kurt-Esser-Haus statt und hatten die Bundestagswahl (2012) bzw. die Kommunalwahl (2014) zum Thema. Da im März 2015 der Landtag in Rheinland-Pfalz gewählt wird, könnte man das nächste Jugendforum



wiederum um die Landtagswahl stattfinden lassen. Hierzu bieten sich entweder ein Format vor der Wahl an (bis Anfang März), in dem sich die zur Wahl stellenden Politikerinnen und Politiker aus Koblenz präsentieren. Oder das Jugendforum wird weiter nach hinten verlagert und als erstes Zwischenfazit nach 100 Tagen veranstaltet. Die Vor- und Nachteile beider Formate werden diskutiert, am Ende sprechen sich alle einstimmig dafür aus, dass Jugendforum nach der Wahl stattfinden zu lassen.

Die weitere Planung des Jugendforums wird in den kommenden Sitzungen stattfinden.

#### **Bericht aus den Gremien**

Weder Warda noch Markus waren bei den letzten zwei Sitzungen zum Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030.

Lea berichtet vom Fahrgastbeirat: Es gibt u.a. eine neue Haltestellen bei der Linie 2. Die Linie 10 ist nachts schwierig bzw. fährt zu selten. Außerdem gibt es eine neue Buslinie Nr. 4.

Pauline und Diana waren nicht bei der Sitzung vom Hausbeirat des JUBÜZ, weil sie die Einladungen nicht erhalten haben. Esther leitet ihnen die E-Mails weiter, außerdem sollen beide den Leiter des JuBüZ bitten, die Einladungen auch direkt an sie per E-Mail zu verschicken. Herr Seuling fragt an, ob der Jugendrat eine Stellungnahme zum Nahverkehrskonzept schreiben wird. Die AG Verkehr hat sich bislang nicht mit dem Thema beschäftigt. Lena war in das darüber beratende Gremium entsandt, die tatsächlichen Möglichkeiten zur Mitbestimmung hielten sich genauso wie eine ergebnisoffene, verständliche Diskussion leider in engen Grenzen.

Esther berichtet von den AG Spielflächen, eine Arbeitsgruppe des Jugendhilfeausschusses: Dort wurde darüber gesprochen, ob ein Mehrgenerationenspielplatz in Koblenz eingerichtet werden sollte oder nicht. Im Anschluss wird viel über das Thema diskutiert, u.a. was ein Mehrgenerationenspielplatz beinhalten sollte, welche Geräte sinnvoll sind und was die eigenen Erfahrungen mit solchen Spielplätzen (im Urlaub) sind. Das Thema interessiert den Jugendrat Koblenz, evtl. könnte man überlegen, ob/wie der Jugendrat seine Meinung dazu einbringen kann.

#### **Unsere Kommunikation miteinander**

Marius beginnt das Thema, in dem er sagt, dass es vor und in den Sommerferien immer wieder Diskussionen in der WhatsApp-Gruppe gab, welche Themen und Sachen dort hinein gehören und welche nicht. Dennis hatte vorgeschlagen, eine neue WhatsApp-Gruppe zu gründen mit allen aus dem Jugendrat, die wollen, in der dann miteinander geschrieben werden kann abseits von Terminabsprachen und co. Gregor nerven die vielen Glückwünsche, wenn jemand aus dem Jugendrat Geburtstag hat. Tale sagt, dass es wichtig ist, dass die Termine in der Gruppe noch mal erfragt werden können, eine Erinnerung an den Geburtstag ist okay, aber dann soll jeder, der will die Person persönlich anschreiben. Alina und Paula haben nichts gegen die Glückwünsche in der Gruppe. Dennis und Diana sind für eine zweite Gruppe für private Angelegenheiten, die Mitgliedschaft sollte aber freiwillig sein. Esther äußert ihre Bedenken, ob dann bestimmte Jugendrat-relevante Informationen in der „falschen“ Gruppe gepostet werden und dadurch nicht alle erhalten. Dennis F. teilt seine Erfahrungen aus anderen Gremien und sagt, dass dort zwei Gruppen immer problemlos funktioniert haben. Feli schlägt vor, die zweite Gruppe einfach bis zur nächsten Sitzung auszuprobieren. Maria ist gegen eine zweite Gruppe, Esther erinnert daran, dass nicht alle Mitglieder aus dem Jugendrat bereits ein Handy haben, daher sollten alle wichtigen Informationen eh nur telefonisch, per E-Mail oder auf den Sitzungen bekannt gegeben werden. Grundstimmung in der Sitzung ist, dass eigentlich alles so relativ in Ordnung ist, wie es ist. Esther erinnert daran, dass mehrere Mitglieder ihren Unmut über die Gruppe ihr gesagt haben, u.a. weil dort Party-Einladungen rumgeschickt worden sind. Es wird darüber abgestimmt, ob weiterhin in der Gruppe gratuliert werden soll. 15 sind dafür, keiner dagegen, drei enthalten sich. Paula bringt noch mal den Vorschlag von Feli ein, eine zweite Gruppe testweise einzurichten. Es stimmen fünf dafür, keiner dagegen und elf enthalten sich. Damit wird eine Gruppe probeweise eingeführt.

**Umsetzung des Feedbacks**

Marius erinnert daran, dass auf den Fragebögen zur Halbzeit u.a. der Wunsch genannt wurde, mehr informiert zu werden, z.B. über die Arbeit des Stadtrats, die Situation der Flüchtlinge in Koblenz uvm. Außerdem wurde gewünscht, dass mehr private Treffen stattfinden, in der nicht über die Arbeit vom Jugendrat geredet wird. Es gestaltet sich aber schwierig, so ein Treffen mehr als ein- oder zweimal im Jahr zu veranstalten, da es ja schon so Terminschwierigkeiten gibt. Esther schlägt ein nächstes Kochen im November oder Dezember vor.

In der Diskussion über den ersten Punkt wird noch mal betont, dass man Fragen gerne auch sofort stellen soll, wenn sie schnell zu beantworten sind. Außerdem kann natürlich jeder auch Esther im Zwiegespräch fragen, falls man sich das nicht in der Gruppe traut. Marius gibt aber zu bedenken, dass es oftmals auch Hintergrundinformationen sind, die nicht immer so schnell oder einfach zu erklären sind. Informationen, die den Jugendrat betreffen finden sich auch in den Informationsblättern, die es beim Kennenlerntag gab. Lea schlägt vor, dass Fragen auch beim Punkt sonstiges beantwortet werden können, wenn sie zu ausführlich beantwortet werden müssen. Pauline und Maria stimmen diesem Vorschlag zu. Ansonsten sollen solche Informationen nach Bedarf im Jugendrat thematisiert werden. Für die nächste Sitzung bereitet Esther Informationen über die Situation der Flüchtlinge in Koblenz vor.

**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Esther erinnert an das Kinderrechtefest am 20.09. sowie an weitere Termine wie die Stadtratssitzung etc. Dessen nächste Sitzung wollen evtl. Dennis, Lea und Maria besuchen.

Beim Sportererlebnistag wollen sich Maria, Diana, Dennis T., Warda, Helena, Pauline und Simon beteiligen. Esther meldet sich bei denen noch mal separat.

**Sonstiges**

Das nächste Mal sind für die Süßigkeiten Alina, Tale und Merve zuständig.

*Für das Protokoll:*

*Esther Helmert*

*Lena Adams*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Biaesch, Fabian Braun, Feline Breitbach, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Alina Güls, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Lea Rieser, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Diana Conda, Maria Meneses-Alvarez

*Unentschuldigt:*

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher, Melissa Schäfer

**Beraterinnen und Berater:** Lothar Mohr, Julia Kübler

### **Gäste:**

Thomas Roos (CDU)

Stephan Otto (CDU)

Anita Weis (SPD)

Joachim Seuling (Behindertenbeauftragter)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:10 Uhr

## Um was ging es?

Monna begrüßt alle und stellt die Tagesordnung vor, die wie folgt aussieht:

Bericht aus den AGs

- AG Event
- AG „Koblenz für alle Schängel“
- [AG Freizeit, AG Schule, AG Verkehr, AG Stadtverschönerung und AG Öffentlichkeitsarbeit]
- AG Verantwortliche: Aufgaben

Bericht aus den städtischen Gremien

Bericht vom Kinderrechtifest, von der internationalen Demokratiekonferenz und dem Jugendforum Mayen

Treffen der Jugendvertretungen in RLP

Information zur Situation der Flüchtlinge in Koblenz

Aussicht auf 2016: Was haben wir alles geplant?

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Gregor fragt nach, welche AGs sich getroffen haben. Lea berichtet für die AG Koblenz für alle Schängel von den zwei Treffen mit den jugendlichen Flüchtlingen, die sehr gut gelaufen sind. Im Vordergrund stand vor allem das gegenseitige Kennenlernen, außerdem wurden beim ersten Treffen die Wünsche und Angebote aufgeschrieben. Nach dem Bowling-Nachmittag haben sich Kleingruppen gegründet, die von jetzt an eigenständig in den nächsten Monaten Treffen organisieren. Esther kann außerdem noch berichten, dass es Freikarten für das TUS-Spiel am 31.10. gibt, es soll in den Kleingruppen gefragt werden, wer Interesse hat und dann gemeinsam dorthin gefahren werden. Monna ergänzt noch, dass diejenigen, die aus Zeitgründen nicht bei den Patenschaftsgruppen dabei sind, trotzdem in der AG mitarbeiten können, da ja der nächste Durchgang auch geplant werden muss etc.

Aileen und Jan berichten von der AG Event: Das Konzert wird voraussichtlich am Freitag, den 26.02. stattfinden, für den Veranstaltungsort wird das JAM wie besprochen angefragt. Außerdem wurden beim letzten Treffen die Bands festgelegt, die angeschrieben werden sollen, sowie erste Überlegungen, wo geworben werden soll etc.

Für die AG Stadtverschönerung kann Esther noch berichten, dass im November oder Dezember ein Treffen mit dem Leiter des Kommunalen Servicebetriebs (Hr. Mannheim) und der Bürgermeisterin stattfinden soll. Sobald dieser Termin bekannt ist, muss geschaut werden, wer dann alles dabei sein kann und wie wir das Gespräch vorbereiten.

Die Arbeitsgruppen für Verkehr, Schule, Öffentlichkeitsarbeit und Freizeit haben sich nicht getroffen, oft gab es sehr spontane Absagen von vielen Leuten. Esther hat daher einen Zettel vorbereitet, den jeder anonym ausfüllen sollte mit den Gründen, weshalb man AG Treffen verpasst hat. Dies war das Ergebnis: Weil...

14	Ich zu viel für die Schule tun musste (Hausaufgaben, Lernen)
8	Ich noch Schule hatte
4	Ich zum gleichen Zeitpunkt ein anderes Hobby (Sport, Musik, Pfadfinder, Jugendgruppe, ...) hatte
4	Ich arbeiten musste (Nachhilfe geben, ...)
3	Ich krank war
5	Ich den AG Termin nicht wusste
4	Ich den AG Termin vergessen habe
0	Ich keine Lust mehr auf die AG habe
0	Ich eine andere (private) Verabredung (FreundInnen, Kino, Shoppen, ...) hatte, die mir wichtiger war
2	Ich wegen meiner Familie nicht konnte (auf kleinere Geschwister aufpassen, Hausarrest, ...)
1	Ich für den Jugendrat anderweitig unterwegs war

Positiv ist, dass keiner AG Treffen verpasst hat, weil man keine Lust hatte, sondern entweder da man zu viel für die Schule tun musste oder weil man den AG-Termin nicht wusste/vergessen hatte. Schule geht natürlich immer vor der Jugendrats-Arbeit vor, daher kann man an diesem Faktor nichts ändern. Lena erinnert aber noch mal daran, frühzeitig abzusagen, am besten sowohl bei Esther als auch in den WhatsApp-Gruppen, damit im Notfall ein anderer Termin bestimmt werden kann.

Außerdem können alle noch mal überprüfen, ob sie in den richtigen AGs sind. In manchen AGs fehlen die AG-Verantwortlichen, die jetzt noch mal festgelegt werden. Monna erklärt noch mal deren Aufgabe: Sie sollen an das Treffen erinnern, entweder über die WhatsApp-Gruppen oder telefonisch. Verantwortlich sind: Monna für AG Koblenz für alle Schängel und AG Öffentlichkeitsarbeit, Alina für AG Schule, Warda für AG Stadtverschönerung und Freizeit, Marius für die AG Verkehr und Markus für die AG Event.

**Bericht aus den Gremien**

Der JHA hat getagt, wichtigstes Thema für den Jugendrat war die Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

Der Schulträgerausschuss hat nur nicht-öffentlich getagt.

Monna und Esther haben am 14.10. das Jugendforum Mayen besucht, wovon Monna berichtet. In Mayen soll Kinder- und Jugendbeteiligung gestärkt werden, daher fand im Frühjahr dieses Jahres ein Jugendforum statt. Aus diesem Jugendforum möchten sich nun die Jugendlichen zu einem Jugendbeirat formieren. Die Jugendlichen werden durch eine Streetworkerin und zwei Mitarbeitern aus dem Jugendhaus in Mayen im Moment unterstützt, stehen aber dennoch sehr am Anfang ihres Weges: Es muss erstmal ein Übergangsbeirat durch den JHA und den Stadtrat in Mayen bestätigt werden, der dann innerhalb eines Jahres eine Satzung etc. für den richtigen Jugendbeirat schreiben soll. Das Treffen war sehr konstruktiv, Monna und Esther haben zugesagt, nach den jeweiligen Möglichkeiten vom Jugendrat den Jugendbeirat in Mayen nach Bedarf zu unterstützen.

**Bericht vom Kinderrechtefest, Sporterlebnistag und der Internationalen Demokratiekonferenz**

Am 20. September war im Rahmen des Schängelmarkts ein Kinderrechtefest auf dem Münzplatz, von dem u.a. Lars berichtet. Er fand, dass nicht so viele Besucher da waren, aber die, die da waren es gut fanden. Tale hatte einen anderen Eindruck und fand den Stand gut besucht. Dennis würde sich für ein nächstes Mal einen besseren Standort wünschen, da wir seiner Ansicht nach zu verdeckt waren. Alina ergänzt, dass das Angebot vom KOWELIX Spielmobil sehr attraktiv war und deswegen dort die meisten Kinder waren. Monna sagt auch, dass ein anderer Ort bzw. „Konfiguration“ der Zelte besser wäre. Alle sprechen sich aber dafür aus, bei einem weiteren Kinderrechtefest wieder mit zu machen.

Merve und Alina berichten vom Sporterlebnistag: Aufgabe des Jugendrats war es, die Leute zu zählen und zu befragen. Außerdem sollten die Vereine nach ihrer Meinung befragt werden. Alina fand den Sporterlebnistag gut, weil man viel ausprobieren konnte. Herr Seuling fragt nach, warum kein Behindertensportverein dabei war und bietet an, im nächsten Jahr die Einladung für den Sporterlebnistag weiter zu verbreiten. Esther sagt, dass es vom Interesse der Vereine abhängt, wer teilnimmt. Der Sporterlebnistag im Jahr 2016 wird am 25.09. stattfinden.

Dennis und Lena haben die Einladung zur internationalen Demokratiekonferenz angenommen und berichten von den zwei Tagen in Leipzig: Es waren 16 Jugendbeiräte, -parlamente, -räte, ... aus ganz Deutschland da (aus fast jedem Bundesland einer), insgesamt haben 50 Jugendliche teilgenommen. Viele Jugendvertretungen haben ein eher kleines Budget und kämpfen um Anerkennung. In kleinen Gruppen ging es dann noch mal um die Frage, wie man Öffentlichkeitsarbeit machen kann, eine Jugendvertretung mietete beispielsweise einen Bus, den sie mit Werbung beklebte und darin zu den Schulen fuhr. Außerdem gab es ein Angebot zu Jugend und Politik im Dialog mit Kommunalpolitikern. Lena berichtet davon, dass eine weitere Vernetzung der Jugendräte in ganz Deutschland angestrebt wird. Es existiert bereits ein Dachverband, in dem aber nur drei Bundesländer Mitglied sind und der momentan keine Satzung besitzt. Es wurde verabredet, dass in jedem Bundesland nach Interesse an der Mitarbeit in einem Dachverband gefragt wird und dann das weitere Vorgehen über WhatsApp bzw. E-Mail-Verteiler geklärt wird. Ziel wäre es auch dass ein Ansprechpartner im Bund für Jugendvertretungen vorhanden ist. Dennis F. erinnert daran, dass es bereits einen Dachverband in Rheinland-Pfalz gab, aber dieser nicht nachhaltig funktionierte wegen der vielen Wechsel durch unterschiedliche Wahlzeiträume und damit zu wenig Kontinuität. Monna ergänzt, dass es die Bemühungen in die Richtung eines deutschlandweiten Dachverbands auch schon gab, aber sich damals nur Trier zurück gemeldet hat. Esther gibt zu bedenken, dass eine bundesweite Vernetzung viel Zeit kostet und die Frage ist, ob der Jugendrat Koblenz für ein weiteres Projekt noch Zeit hat. Lena meint eine Vernetzung sei sinnvoll, trotz des hohen Aufwands. Dennis unterstützt sie in dieser Meinung. Fabian ist dagegen, da die Umsetzung schwierig ist und wenig für die konkrete Arbeit vor Ort bringt. Dennis F. schlägt digitale Vernetzung vor, damit man sich gegenseitig so auf dem Laufenden halten kann. Esther sagt, dass das im Prinzip eine gute Idee wäre, aber schon alleine die



Homepages der Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz nicht immer auf aktuellem Stand sind. Daher wäre eine weitere Plattform, die gepflegt werden müsste, vermutlich nicht sinnvoll.

#### Treffen der Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz am 14./15. November

Monna berichtet von dem Treffen der Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz im letzten Jahr: Es geht nicht nur um den Austausch und das Kennenlernen der anderen Jugendlichen, sondern auch um Workshops, in denen man etwas lernt. Interesse haben Aileen, Diana, Fabian, Lars, Lea, Markus, Maria, Melissa, Pauline, Simon, Tale und Warda.

Für das Vernetzungstreffen gibt es voraussichtlich fünf Plätze für den Jugendrat Koblenz. Da sich die Veranstalter Kontinuität wünschen und **Fabian** als einziger bereits im letzten Jahr dabei war, erhält er den fünften Platz. Danach einigt man sich darauf, die verbliebenen Interessenten in die zwei Altersgruppen der Wahl zu sortieren (wobei das Alter zum Zeitpunkt der Wahl relevant ist, d.h. Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Wahl in der ersten Altersgruppe waren, jetzt aber theoretisch zur zweiten gehören, bleiben aber in der ersten) und dann jeweils zwei Plätze pro Altersgruppe zu lösen. Gregor und Lena sind die Losfeen. Aus der ersten Altersgruppe dürfen **Pauline** und **Maria** mit, für die zweite Gruppe werden **Melissa** und **Tale** gelost. Frau Weiss von der SPD schlägt vor, noch jeweils einen Ersatzkandidaten zu bestimmen. Diesem Vorschlag wird gefolgt, es sind **Lars** bzw. **Diana**.

#### Jugendratsessen

Esther erinnert an das Jugendratsessen. Nach kurzer Diskussion darüber, wie das Essen dieses Mal organisiert werden könnte, wird sich darauf geeinigt, wieder Pizza zu machen, da das gemeinsame Kochen gut war. Esther bringt daher wieder die Getränke und den Pizzateig mit, sowie einen Teil der Dosentomaten und des Käses. Der Rest verteilt sich wie folgt:

Markus: geriebener Käse

Marius: Dosentomaten (am liebsten Ganze)

Merve: Geflügelsalami, Paprika

Feli: Schinken, Oliven

Tale: Champignons

Gregor: Paprika

Jan: Salami

Simon: Ananas

Lena: Mais, Nudelsalat

Lea: Zwiebeln, Tiramisu

Pauline: Mozzarella, Rucola

Dennis: russischer Salat

Alina: Salat

Warda: Kuchen

Monna: arabische Süßigkeiten

Lars: apple crumble

Aileen: Torte

Melissa: Chips (ab 19 Uhr da)

Helena: Muffins (ab 19:15 Uhr da)

#### Information zur Situation der Flüchtlinge in Koblenz

In den letzten Sitzungen gab es den Wunsch nach Informationen zur Situation der Flüchtlinge in Koblenz. Esther hat als Vorbereitung für das Thema daher als erstes ein paar Video-Clips von der Nachrichtensendung LOGO! mitgebracht. Daraus ergeben sich u.a. die Frage, ob Flüchtlinge reich sind und es ihnen eigentlich relativ gut geht, weil sie Smartphones haben. Diese Aussage wird von





Esther dadurch entkräftet, dass es zwar zum einen stimmt, dass eher reiche Menschen flüchten (können), da die Flucht, besonders wenn Schmuggler beteiligt sind, teuer ist. Allerdings sind die Handys kein Statussymbol, sondern wichtiges Instrument, um den Weg zu finden und mit der Familie aus der Heimat in Kontakt zu bleiben. Oftmals sind es keine teure oder besonderen Smartphones, sondern relativ einfache Modelle, die nur das Wichtigste können.

Markus fragt, ob Flüchtlinge nach dem Ende des Kriegs in ihrem Heimatland wieder zurückkehren müssen. Die Frage kann nicht sofort beantwortet werden. Nach der Recherche im Büro kann gesagt werden, dass sogenannte "anerkannte Flüchtlinge" bereits nach drei Jahren das "unbefristete Aufenthaltsrecht" erhalten. Das heißt, dass sie damit in Deutschland wohnen können, ohne Angst haben zu müssen, unfreiwillig wieder in ihr Heimatland zurück geschickt zu werden. Menschen, denen in ihrem Heimatland "ernsthafte Schaden" droht, können dieses unbefristete Aufenthaltsrecht nach sieben Jahren beantragen.

Herr Otto ergänzt die Ausführungen und erklärt den Königssteiner Schlüssel, nach dem entschieden wird, welches Bundesland wie viele Flüchtlinge aufnimmt. Dies hängt von vielen Faktoren ab, u.a. wie viele Menschen dort leben, wie gut es dem Bundesland geht etc.

Esther erklärt außerdem noch, wie die konkrete Situation in Koblenz aussieht, da sich die Fakten hierzu aber quasi monatlich ändern, werden die Zahlen für Koblenz nicht im Protokoll notiert. Generell ist feststellbar, dass es viele Hilfsangebote in den Koblenzer Stadtteilen gibt. Außerdem kann man auch ohne Mitglied einer Hilfsorganisation zu sein, dafür sorgen, dass sich die Menschen hier willkommen geheißen fühlen. Das heißt Hilfe anbieten, freundlich sein und seine Vorurteile über Informationen zu dem Thema abzubauen. Vermutlich wird das Thema auch in den kommenden Jahren immer wieder wichtig sein.

Esther verweist außerdem noch mal auf die Nachrichtensendung LOGO! für weitere Informationen, evtl. kann man auch mit den Eltern zusammen Nachrichten schauen, lesen oder hören und dort noch Fragen stellen. Wenn es weitere Fragen gibt, könnte man auch in den kommenden Jugendratssitzungen noch mal darüber reden.

Da der Informationsblock relativ lange gebraucht hat, wird die Aussicht auf 2016 auf die nächste Sitzung verschoben.

#### **Informationen aus der Geschäftsstelle**

Esther stellt das internationale Familiensportfest vor, was am 20.11. in der Turnhalle der Goethe RS+ stattfinden soll. Lea, Markus, Alina, Tale, Aileen, Warda und Lena haben Interesse bei dem Projekt mit zu arbeiten. Esther informiert noch mal per WhatsApp oder E-Mail, wie das konkret abläuft. Die AGs finden sich noch, um ihre Termine abzusprechen.

#### **Sonstiges**

Entfällt aus Zeitgründen.

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Marius Hoffart*



## Wer war da?

### Mitglieder

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Biaesch, Fabian Braun, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, , Alina Güls, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Feline Breitbach, Warda Gul

*Unentschuldigt:*

### Beratende Mitglieder:

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher, Melissa Schäfer, Atra Bebahanian

**Beraterinnen und Berater:** Thomas Muth

### Gäste:

Jan Badinsky (Juso Koblenz)  
Nicole Kubiczek (SPD Koblenz)  
Joachim Seuling (Behindertenbeauftragter)  
Doris Viehmann (Hans-Zulliger-Schule)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Monna begrüßt alle und bittet um die Teilnahme an einer Schweigeminute, um den vielen Opfern von Terror, Krieg und Gewalt aus den letzten Wochen zu gedenken.

Die Tagesordnung für die November-Sitzung sieht wie folgt aus:

Bericht aus den AGs

- AG „Koblenz für alle Schängel“
- AG Event
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Öffentlichkeitsarbeit]

Bericht aus den (städtischen) Gremien

Bericht vom Jugendratsessen, dem Vernetzungstreffen der kommunalen Jugendvertretungen und dem Sportfest International

Soziale Medien: Wie wollen wir uns zu (politischen) Ereignissen positionieren?

Berlin 2016: Aktuelle Informationen

Aussicht auf 2016: Was haben wir alles geplant?

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Gregor fragt nach, welche AGs sich getroffen haben. Lena berichtet für „Koblenz für alle Schängel“: Im Fokus stand das Plakat für die Aktion, außerdem fand ein Austausch über die Patengruppen statt. Jan berichtet für die AG Event, es haben zwei Bands bereits zugesagt. Diana ergänzt auf Nachfrage, dass Standby theoretisch gerne teilnehmen würde, aber im Moment auf der Suche nach einem neuen Bandmitglied ist, nachdem ein Mädchen ausgetreten ist.

Für die AG Stadtverschönerung berichtet Markus: Der Graffiti-Künstler Dennis Nußbaum wurde angefragt, bislang gab es noch keine Rückmeldung. An dem Projekt in den Osterferien hätten neben den AG Mitgliedern außerdem noch Monna, Atra, Lars, Maria, Diana, Paula, Lea, Alina und Tale Interesse. Esther sagt Bescheid, sobald sie von Dennis Nußbaum etwas gehört hat und einen Termin festlegen konnte.

Die AG Freizeit hat den Jugendtreff Maulwurf besucht, berichtet Jan. Es fehlt ein Kicker, ansonsten gibt es sehr viele Räume für unterschiedliche Bedürfnisse (Sportraum, Raum für Bands, Billardtisch, ...). Gregor ergänzt, dass der Treff gut besucht wird und ca. 30 Besucherinnen und Besucher pro Tag hat. Als nächstes wird das HOT in Metternich besucht.

Die AG Schule hat sich getroffen: Beim ersten Treffen war nur Lea da, da wurde der Brief noch mal korrigiert, der inzwischen an die neue Schuldezernentin Frau Theis-Scholz abgeschickt wurde. Beim zweiten Treffen waren mehr Mitglieder anwesend, dort ging es dann um weitere Ideen und Projekte für die AG. Im Fokus steht immer noch die schlechte Ausstattung und Zustand der Toiletten sowie das Problem, dass viele Fahrräder in den Schulen geklaut werden. Dieses Problem scheint aber nicht in allen Schulen vorhanden zu sein, die Schulen auf der Karthause, das Hilda und das Max von Laue scheinen weniger betroffen zu sein, am Eichendorff werden viele Räder geklaut. In manchen Schulen werden die Überwachungsmaßnahmen erhöht.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat alle Schulen angeschrieben und um eine Verlinkung auf der Homepage gebeten, dieser Bitte sind das Gymnasium auf der Karthause, die bischöfliche Realschule, das Max von Laue Gymnasium und die Albert-Schweitzer-Realschule plus bereits nachgekommen. Für die anderen Schulen fragen folgende Jugendrats-Mitglieder noch mal in ihren Schulen nach: Maria (RS+ Karthause), Lea (Eichendorff), Melissa (Görres), Paula (Hilda), Gregor (IGS), Tale (Cusanus). Esther fragt noch mal bei den Förderschulen an.

### Bericht aus den Gremien

Esther berichtet vom öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses, Herr Muth ergänzt mit Erklärungen zum Titel des „Schwerpunktjugendamts“, was Koblenz werden soll. Schwerpunktjugendämter sollen die sogenannte „Clearing-Phase“, die am Anfang jeder Zeit eines unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings steht, übernehmen. In dieser Clearing-Phase wird geklärt, wo der Jugendliche in Zukunft wohnen kann und welche weiteren Maßnahmen notwendig sind. Durch die Bildung von Schwerpunktjugendämtern sollen andere Jugendämter entlastet werden (da diese dann diese Aufgaben nicht übernehmen müssen) und die Schwerpunktjugendämter entsprechendes neues Personal einstellen können.

Monna war bei der Stadtratssitzung und hat der neu gewählten Schul- und Kulturdezernentin zu ihrem neuen Amt gratuliert.

Die SSV hat sich außerdem neu konstituiert, es sind mehr Mitglieder aus dem Jugendrat jetzt auch in der SSV aktiv, Dennis T. wurde in den Vorstand gewählt. Da Tale, die bislang den Jugendrat in der SSV vertreten hat, dort nun reguläres Mitglied geworden ist, übernimmt Lara ihren Sitz.

**Bericht vom Jugendratsessen, dem Vernetzungstreffen der kommunalen Jugendvertretungen in RLP und dem Sportfest International**

Lars berichtet vom Jugendratsessen: Es war sehr lecker und lustig. Besonders nett war die Überraschung durch den Fernsehsender drf1, die dem Jugendrat Karten für ein Theater in Berlin als vorzeitiges Weihnachtsgeschenk geschenkt haben.

Das Treffen der kommunalen Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz war sehr gelungen, berichtet Fabian. Es gab Zeit für den Austausch und das Kennenlernen der unterschiedlichen Vertretungen, außerdem konnten Gespräche mit Politikerinnen und Politikern geführt werden (u.a. mit Irene Alt). Die Jugendvertretungen arbeiten alle recht unterschiedlich, besonders im ländlichen Raum machen die Jugendlichen weniger „klassische“ Gremienarbeit in der Politik, sondern organisieren mehr Veranstaltungen für Jugendliche etc. Manche Jugendvertretungen hatten gute Werbestrategien, genaueres konnte Fabian aber nicht mehr erzählen. Maria betont, dass der Workshop zum Selbstbild und Wirkung sehr gut war, in dem wurden Videos von jedem bei einer Rede gedreht und diese anschließend analysiert.

Monna berichtet zum Abschluss des Tagesordnungspunkts vom Sportfest International, an dem sie, zusammen mit Warda, Esther und David (JuKuWe) teilgenommen haben. Das Angebot wurde sehr gut angenommen (Seilspringen, Hula Hoop, Teller drehen, Tücher jonglieren, Stelzen laufen), vor allem die Kinder waren immer wieder am Ausprobieren. Die Veranstaltung im gesamten war sehr gut besucht und kann als erfolgreich angesehen werden.

**Soziale Medien: (Wie) wollen wir uns zu (politischen) Ereignissen positionieren?**

Monna erklärt, warum das Thema auf der Tagesordnung ist: Nach den Terroranschlägen in Paris kam die Frage auf, ob (und wenn ja wie) der Jugendrat sich zu solchen Ereignissen positionieren will bzw. soll. Bisher gab es auf unseren Internet-Präsenzen nur Informationen oder Meinungen zu Themen, die die Arbeit des Jugendrats unmittelbar betroffen haben, aber wenig Kommentare, Meinungen oder Informationen zu anderen (politischen) Ereignissen. Nach einer Rücksprache zwischen der Geschäftsführung und dem Vorstand gab es in diesem Fall erstmal kein Posting, weil wir einen solchen Schritt generell erstmal im gesamten Jugendrat diskutieren wollten. Es müsste dann auch überlegt werden, wie oft bzw. in welchen Fällen der Jugendrat Position bezieht.

Lena ist dagegen, das Profilfoto auf Facebook zu verändern, das bringt nichts und viele machen es nur, weil man es eben mache. Besser wäre wenn dann eine gewählt ausgedrückte Stellungnahme.

Dennis stimmt Lena zu, er hat viele andere Jugendvertretungen in seiner Facebook-Seite. Viele davon haben etwas zu den Anschlägen in Paris gepostet, aber nur zu diesen.

Fabian sagt, dass die Anschläge in Paris eine andere Dimension und Reichweite haben als bspw. ein Busunfall, bei dem Jugendliche umkommen. Es sei wichtig, bei solchen politischen Anschlägen Position zu beziehen.

Merve spricht sich tendenziell gegen Postings dieser Art aus, da jede Sekunde schlimme Dinge auf der Welt passieren und man wenn dann konsequent für alle Länder Position beziehen müsste. Tale ist auch eher dagegen und nennt als weiteres Argument, dass so ein Posting als größere Gruppe eher unpassend ist.

Melissa sagt hingegen, dass es zeigt, dass man sich mit solchen Ereignissen beschäftigt und dieses Zeichen wichtig ist, um zu zeigen, dass Jugendliche interessiert am Weltgeschehen sind. Allerdings sollte so ein Posting gut abgestimmt sein vom gesamten Jugendrat und nicht nur von zwei bis drei Leuten.

Monna sagt, dass es wichtig wäre, eine Entscheidung zu treffen, ob der Jugendrat eher dafür oder eher dagegen ist und wenn sich die Mehrheit dafür ausspricht, man darüber entscheiden müsste, ob man eine Einteilung trifft. Lena und Fabian sagen beide, dass sie eine solche Einteilung schwierig vorzunehmen fänden.

Helena ist eher für eine Stellungnahme bei zukünftigen Ereignissen, um Mitgefühl zu zeigen. Besonders bei Ereignissen, die Jugendliche betreffen oder schlimmen Anschlägen sollte dies



geschehen. Wichtig ist, sich vorher darüber abzusprechen.

Markus ist weder dafür noch dagegen, sondern merkt an, dass es generell zu wenig jugendgerechte Informationen bzw. Nachrichten gibt. Er regt daher an, dass der Jugendrat eine Nachrichtenseite aufmachen sollte, um aktuelle Informationen für Jugendliche aufzubereiten.

Tale spricht sich gegen diesen Vorschlag aus, da das zu viel Arbeit wäre. Esther stimmt ihr zu und sagt außerdem, dass dies nicht unbedingt dem Arbeitsauftrag des Jugendrats als politischem Gremium entspräche. Alina und Lena unterstützen diese Meinung.

Es gibt ein Stimmungsbild, zu der Frage, ob der Jugendrat Koblenz sich in Zukunft zu dem äußern soll, was in der Welt passiert. 15 sprechen sich dafür aus, 3 dagegen und 3 enthalten sich.

Monna zweifelt an, dass es in sehr kurzer Zeit möglich sein wird, immer alle Mitglieder des Jugendrats in die Formulierung einer solchen Stellungnahme einzubeziehen. Melissa stimmt dem zu, sagt aber, es sollte die Option bestehen, dass alle, wenn sie schnell genug reagieren, mitbestimmen können.

Lena, Lars, Fabian, Melissa und Aileen könnten sich vorstellen, das Formulieren solcher Stellungnahmen in der Zukunft zu übernehmen.

Lena schlägt vor, dass diese Gruppe, in Absprache mit Esther einen Textvorschlag formuliert, der an die ganze Gruppe geht. Dann soll für eine noch festzulegende Zeit auf Änderungsvorschläge gewartet werden, um dann den Post zu veröffentlichen.

Thomas Muth gibt zu bedenken, dass der Vorstand des Jugendrats den Jugendrat nach außen vertritt, daher sollte dieser darüber entscheiden, was gepostet wird. Marius sieht es nicht als die Aufgabe des Vorstands jedes Posting bei Facebook zu entscheiden.

Esther schlägt als Verfahrensvorschlag vor, dass der Vorstand alle genannten Argumente in Betracht zieht und daraus ein Verfahren in der nächsten Sitzung vorschlägt. Das Stimmungsbild hat relativ eindeutig gezeigt, dass der Jugendrat sich in Zukunft positionieren möchte.

#### **Berlin 2016: Aktuelle Informationen**

Esther berichtet, dass die Zusage für die Fahrt nach Berlin vom 25.-29. Mai steht. Alle müssen bis zum 11.12. sagen, ob sie mitfahren wollen oder nicht. Da es nicht genug Plätze für alle AG-Mitglieder und beratenden Mitglieder gibt, wird in der nächsten Sitzung, wenn klar ist, wie viele mit wollen in einem nicht-öffentlichen Teil darüber diskutiert, wie die Plätze verteilt werden.

Esther schlägt Programmpunkte vor, die auf große Zustimmung stoßen. Für den historisch-politischen Teil könnte man entweder ins Stasi-Museum, in die Gedenkstätte Berliner Mauer oder zum Haus der Wannsee-Konferenz gehen. Jeweils die Hälfte der Anwesenden spricht sich für das Stasi-Museum bzw. die Gedenkstätte Berliner Mauer aus. Esther klärt daher mit Herrn Muth, ob die Gruppe evtl. geteilt werden könnte.

#### **Aussicht auf 2016 – Was machen wir wann? Schaffen wir das alles?**

Lena stellt den Terminplan von 2016 vor und betont, dass es relativ viele Projekte sind, die der Jugendrat sich vorgenommen hat. Sie bittet alle Mitglieder, sich gut zu überlegen, ob dieses Pensum machbar ist oder nicht. Bestimmte Dinge, wie beispielsweise das Jugendforum oder die Sitzungen müssen passieren, verschieben bzw. verzichten könnte man maximal auf Projekte wie das Konzert oder das Besprühen der Unterführung. Alle Mitglieder sagen, dass sie glauben, ihre Aufgaben im Jugendrat zu schaffen.

#### **Informationen aus der Geschäftsstelle**

Es gibt folgende Informationen:

- Ehrenamtskarte: mind. 16 Jahre und 5 Stunden/Woche ehrenamtlich aktiv, gibt diverse Vergünstigungen, mehr Informationen: [www.wir-tun-was.de](http://www.wir-tun-was.de)
- „Jugend ohne Grenzen“: Protestprogramm zur Innenministerkonferenz, 1.-3. Dezember
- Bündnistreffen Critical Mass: Mi, 09.12., 18:30 Uhr, JuKuWe
- Arbeitskreis Radverkehr: Di, 15.12., 16:30-18:30 Uhr, Saal 220 Rathaus II



Außerdem wird an die bevorstehenden AG-Termine erinnert bzw. neue ausgemacht.  
Lena, Monna, Alina und Esther bringen weihnachtliche Süßigkeiten zur nächsten Jugendratssitzung mit.

**Sonstiges**

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Gregor Goethel*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Biaesch, Feline Breitbach, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Alina Güls, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Jan Schmidt, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Fabian Braun, Lars Schwickerath

*Unentschuldigt:*

### **Beratende Mitglieder:**

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher, Melissa Schäfer

**Beraterinnen und Berater:** Thomas Muth

### **Gäste:**

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Monna eröffnet die Sitzung und stellt die folgende Tagesordnung für die letzte Sitzung des Jahres vor:

Bericht aus den AGs

- AG „Koblenz für alle Schängel“
- AG Event
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Öffentlichkeitsarbeit]

Bericht aus den (städtischen) Gremien

Soziale Medien: Wie wollen wir uns zu (politischen) Ereignissen positionieren?

Berlin 2016: Aktuelle Informationen

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Lea und Marius berichten für die AG Koblenz für alle Schängel: Das erste Treffen einer Kleingruppe hat stattgefunden. Leider ist die Kommunikation in den Gruppen trotz WhatsApp immer noch sehr schwer, zum Teil gibt es keine Antworten oder anberaumte Treffen werden kurzfristig abgesagt. Auf dem Treffen der AG wurde auch darüber diskutiert, warum die anfänglichen Treffen gut angenommen wurden, aber die scheinbar eher „einfacheren“ Treffen weniger gut funktionieren, eine Lösung für den nächsten Durchgang ist noch nicht vollständig ausgearbeitet.

Für die AG Event berichten Merve und Jan: Das Konzert wird auf September verschoben unter der Voraussetzung, dass zu diesem Zeitpunkt die Finanzierung gesichert ist. Das Budget des Jugendrats ist leider begrenzt und es gibt zu viele Projekte, die im nächsten Jahr anstehen (u.a. die nächste Jugendratswahl). Daher soll das Konzert nicht im Februar stattfinden, sondern im Herbst, wenn klar ist, wie viel Geld bspw. Für „Koblenz für alle Schängel“ benötigt wird/wurde und ob und in welchem Rahmen ein Konzert durch den Jugendrat stattfinden kann.

Die AG Freizeit hat das HoT in Metternich besucht. Helena berichtet von den Räumlichkeiten und darüber, dass das HoT kein städtischer Jugendtreff ist, sondern von der katholischen Kirche getragen wird. Lena fragt nach, ob es merkbare Unterschiede zu den städtischen Treffs gibt. Gregor meint, dass es relativ ähnlich zu den anderen Jugendtreffs sei. Wie das JuBüZ auch ist das Gebäude nicht nur für Jugendgruppen offen, sondern für alle Bürger aus dem Stadtteil. Helena meint, dass der Zustand der Räume und Einrichtung etwas besser ist als in (manchen) anderen Jugendtreffs.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit, Schule und Verkehr haben sich nicht getroffen.

### Bericht aus den Gremien

Lea berichtet vom Fahrgastbeirat: Neben den Fahrplanänderungen war auch die Erhöhung der Fahrpreise dort Thema. Die Verkehrsbetriebe bitten die Schulen, den jeweiligen Wechsel im Vorfeld stärker bei den Schülerinnen und Schülern bekannt zu machen.

Durch diesen Fahrplanwechsel hat sich das Angebot für Wallersheim verbessert. Dennis T. berichtet von einem Problem für die Schülerinnen und Schüler vom Asterstein, Marius hat bereits zugesagt, sich darum zu kümmern. Gregor erzählt, dass an der IGS durch veränderte Fahrzeiten jetzt mehr Schülerinnen und Schüler in den gleichen Bus wollen.

Die Frage kommt auf, ob der Jugendrat sein Verbreitungspotential in den unterschiedlichen Schulen nutzen sollte und könnte, dass mehr Jugendliche rechtzeitig über bevorstehende Veränderungen informiert sind. Monna meint, dass dies nicht Aufgabe des Jugendrats ist, evtl. könnte aber der Jugendrat die SVen an den jeweiligen Schulen auf das Problem aufmerksam machen, damit die sich diesem Problem annehmen. Eine kurze Frage in die Runde zeigt, dass keiner an seiner Schule Informationen über den Fahrplanwechsel wahrgenommen hat. Ob das daran lag, dass die Informationen nicht verbreitet wurden oder sie einfach nicht wahrgenommen wurden, ist unklar. Paula schlägt vor, die Änderungen in die Briefe mit den Dezember-Schüler-Fahrkarten beizulegen, allerdings erhalten nur einen Teil der Abonnenten diese Briefe, entgegnet Lena. Fabian und Esther waren bei der AG Radverkehrskonzept, wovon Esther berichtet. Es gibt ein paar Neuerungen, außerdem wurde erneut gesagt, dass die Betoninsel auf der Balduinbrücke (Abfahrt nach Lützel) verkleinert werden soll. Zum Ende der Sitzung wurde festgelegt, dass alle beteiligten Personen bis zu zehn Maßnahmen von der vorgelegten Prioritätenliste priorisieren sollen. Herr Gorius wird dann dementsprechend eine Gewichtung vornehmen. Für den Jugendrat wird das in der AG Verkehr stattfinden.



**Soziale Medien: (Wie) wollen wir uns zu (politischen) Ereignissen positionieren?**

Lena fasst zur Einleitung in das Thema die Diskussion der letzten Sitzung zusammen: Die Mehrheit des Jugendrats möchte, dass sich der Jugendrat in Zukunft zu bestimmten politischen Ereignissen positioniert. Zu welchen Ereignissen dies ist, soll aber eine Einzelfallentscheidung bleiben, weil der Jugendrat der Meinung ist, dass hier keine einheitlichen Kriterien sinnvoll sind. Auf Grundlage dessen hat sich der Vorstand ein Verfahren überlegt, das Monna vorstellt. Wenn ein Terroranschlag o.ä. passiert, stimmt der Vorstand darüber ab, ob eine Positionierung stattfinden soll. Wenn sie sich dagegen entscheiden, passiert natürlich nichts. Sollten sie sich dafür entscheiden, werden Lena, Lars, Fabian, Melissa und Aileen kontaktiert. Diese schreiben (bspw. über ein Etherpad) eine gemeinsame Stellungnahme, auf die auch der Vorstand zu greifen kann. Der fertige Vorschlag wird dann dem gesamten Jugendrat zur Verfügung gestellt, der in einer festgelegten Zeit die Möglichkeit haben soll, sich dazu zu positionieren (und Änderungen vorzuschlagen). Esther, die als Geschäftsführerin für den Jugendrat Koblenz verantwortlich im Sinne des Presserechts (kurz: V.i.S.d.P.) für Veröffentlichungen des Jugendrats ist, hat die finale Entscheidung inne und postet es dann in den von uns genutzten sozialen Medien.

Das Verfahren wird mit viel Zustimmung angenommen. Monna schlägt außerdem vor, zu bestimmten internationalen Gedenktagen (bspw. Internationaler Tag des Friedens, Internationaler Tag der Kinderrechte) auch etwas zu posten. Merve fragt, ob das Posting dann nur auf Facebook oder auch auf Instagram (und twitter) veröffentlicht werden sollen. Lena und Lea sprechen sich gegen Instagram und twitter aus, u.a. weil lange Texte dort nicht veröffentlicht werden können (twitter) oder Bilder eher im Fokus stehen (instagram). Dennis schlägt dafür vor, einen Screenshot als Foto in diesen beiden Medien zu veröffentlichen. Aileen fragt an, ob dann auch zu Gedenktagen, wie bspw. dem Fall der Mauer etwas veröffentlicht werden soll. Über beide Themen (was und wo veröffentlicht werden soll) entstehen noch kurze Diskussionen. Im Anschluss gibt es drei Abstimmungen:

1. Wer ist generell dafür, dass der Jugendrat sich in Zukunft politisch positioniert?  
Ergebnis: Einstimmig dafür
2. Wer ist dafür sich, anhand des erklärten Prozesses, sowohl zu weltpolitischen Ereignissen (wie bspw. Terroranschläge) als auch zu Gedenktagen etc. sich zu positionieren?  
Ergebnis: Ja: 15, Nein: 0, Enthaltung: 4
3. Sollen die Postings auch auf Instagram und Twitter veröffentlicht werden?  
Ergebnis 1. Abstimmung: Ja: 5, Nein: 5, Enthaltung: 9  
Ergebnis 2. Abstimmung: Ja: 12, Nein 7, Enthaltung: 1

Zwischen der ersten und zweiten Abstimmung der letzten Frage kommt eine kurze Diskussion darüber auf, ob die instagram- und twitter-Accounts überhaupt angenommen und genutzt werden. Melissa schlägt vor, diese wieder zu löschen. Esther sagt, dies sollte die AG Öffentlichkeitsarbeit vor-diskutieren, bei instagram ist es schwierig, immer wieder neue, spannende Bilder von den Sitzungen zu machen, denn i.d.R. sehen AG-Treffen und Jugendratssitzungen immer gleich aus. Monna nutzt die Diskussion, um erneut darauf aufmerksam zu machen, sowohl auf Instagram, als auch auf twitter und facebook dem Jugendrat zu folgen und auch die eigenen Freunde zu bitten, dies zu tun.

**Projekte und Budget 2016**

Esther stellt die vorläufigen und erwarteten Ausgaben für 2016 vor. Durch die Jugendratswahl und die „normale“ Jugendratsarbeit (Porto, Büroartikel, Fahrtkosten, ...) entstehen Kosten von ca. 2.500€. Hinzu kommen die Graffiti-Aktion in der Unterführung der Balduinbrücke und das Projekt Koblenz für alle Schängel (sowie evtl. der Rest für die Berlin-Fahrt). Nach der derzeitigen Rechnung wäre damit das Budget für 2016 aufgebraucht und es wäre nicht mehr möglich, ein Konzert oder andere (bisher noch unbekannt) Projekte stattfinden zu lassen. In einer Abstimmung entscheiden sich die Mitglieder einstimmig dafür, dass das Konzert nicht im Frühjahr 2016 stattfinden zu lassen, sondern evtl., so noch finanzielle Ressourcen da sind, dies im Herbst nach zu holen.



**Berlin 2016: Aktuelle Informationen**

Es werden 20 Mitglieder und 2 AG-Mitglieder mit nach Berlin fahren. Esther erklärt, wie sich die Kosten für die Fahrt nach Berlin zusammensetzen und wie ein Teil davon finanziert werden kann. Evtl. wird sicher der Jugendrat um einen Stand beim Flohmarkt der Stadt bemühen, um Geld für die Fahrt nach Berlin zu erarbeiten, da es leider nicht geklappt hat, einen Platz auf dem Weihnachtsmarkt zu kriegen. Außerdem wird sich vermutlich der Fahrtkostenzuschuss um 50€ pro Person erhöhen, damit die oben genannten Projekte für 2016 wie geplant finanziert werden können. Damit müssen noch ca. 1000€ der Fahrtkosten anderweitig finanziert werden (bspw. über Verkäufe auf einem Flohmarkt oder das Jugendrat-Budget)

Esther teilt mit, dass absolut kein Alkohol auf der Berlin-Fahrt konsumiert werden darf, d.h. auch nicht von den über 16- bzw. 18-Jährigen. Es gibt außerdem noch einige Fragen zu klären, bspw. bis wann man zurück im Hostel sein muss etc.

**Vorstandswahl**

Die Satzung des Jugendrats schreibt seit dem letzten Jahr vor, dass der Vorstand jedes Jahr neu gewählt werden muss. Monna, Lena, Gregor und Marius stellen die Arbeit des Vorstands vor. Monna wird ihr Amt definitiv aufgeben müssen, die anderen sind noch am überlegen, ob sie dies aufgrund ihrer schulischen Verpflichtungen noch schaffen oder nicht. Es werden alle interessierten Personen gebeten, sich Gedanken darüber zu machen. Gewählt wird auf der Sitzung im Januar 2016.

**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Es werden Informationen zu anstehenden Veranstaltungen bekannt gegeben  
Außerdem wird an die bevorstehenden AG-Termine erinnert bzw. neue ausgemacht.  
Warda, Lara und Dennis bringen Süßigkeiten zur nächsten Jugendratssitzung mit.

**Sonstiges**

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Lena Adams*